

---

Fakultät für Kulturwissenschaften

# **Modulhandbuch**

## Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut

Bachelor of Arts

akt. SoSe 2025

# Inhalt

<b>Modulhandbuch   Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut,</b>	
	<b>Bachelor of Arts ..... 4</b>
1	Studiengangbeschreibung ..... 4
2	Absolvent*innenprofil ..... 5
3	Handlungsfelder ..... 6
4	Studienverlaufsplan ..... 6
5	Alternativer Studienverlaufsplan ..... 7
6	Module ..... 9
6.1	1.0-10 Orientierungsmodul ..... 9
6.2	1.1-10KR GSM Objektkunde ..... 11
6.3	1.1-20KR WS Objektkunde ..... 13
6.4	1.1-30KR HOM Objektkunde ..... 16
6.5	1.1-40KR SGB Objektkunde ..... 18
6.6	1.1-50KR TAF Objektkunde ..... 20
6.7	1.2-00NW Naturwissenschaftliche Grundlagen ..... 22
6.8	1.3-00KK Kunst und Kultur I ..... 24
6.9	2.1-10KR GSM Objekterfassung ..... 26
6.10	2.1-30KR WS Objekterfassung ..... 28
6.11	2.1-30KR HOM Objekterfassung ..... 31
6.12	2.1-40KR SGB Objekterfassung ..... 33
6.13	2.1-50KR TAF Objekterfassung ..... 35
6.14	2.2-00 NW Werkstoffkunde ..... 37
6.15	3.1-10KR GSM Projekt I ..... 40
6.16	3.1-20KR WS Projekt I ..... 42
6.17	3.1-30KR HOM Projekt I ..... 44
6.18	3.1-40KR SGB Projekt I ..... 46
6.19	3.1-50KR TAF Projekt I ..... 48
6.20	3.2-00NW Naturwissenschaftliche Vertiefung I ..... 50
6.21	3.3-00KK Kunst und Kultur II ..... 53
6.22	4.1-10KR GSM Projekt II ..... 55
6.23	4.1-20KR WS Projekt II ..... 57
6.24	4.1-30KR HOM Projekt II ..... 59
6.25	4.1-40KR SGB Projekt II ..... 61
6.26	4.1-50KR TAF Projekt II ..... 63
6.27	5.1-10KR GSM Projekt III ..... 65
6.28	5.1-20KR WS Projekt III ..... 67
6.29	5.1-30KR HOM Projekt III ..... 69
6.30	5.1-40KR-SGB Projekt III SGB ..... 71
6.31	5.1-50KR TAF Projekt III ..... 73
6.32	5.2-00NW Naturwissenschaftliche Vertiefung II ..... 75
6.33	6.0-10 Bachelorthesis ..... 77
6.34	6.0-15M Mentoring ..... 78
6.35	6.0-20 Bachelorkolloquium ..... 79
6.36	6.1-10KR GSM Projekt IV ..... 80

6.376.1-20KR WS Projekt IV .....	82
6.386.1-30KR HOM Projekt IV .....	84
6.396.1-40KR SGB Projekt IV.....	86
6.406.1-50KR TAF Projekt IV .....	88
7 Modulmatrix .....	90

# Modulhandbuch | Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut, Bachelor of Arts

## 1 Studiengangbeschreibung

Dem Erhalt unseres kulturellen Erbes kommt sowohl in seinem materiellen Bestand als auch in seinen immateriellen Dimensionen zentrale gesellschaftliche Bedeutung zu. Aufgabe der Konservierungs- und Restaurierungswissenschaften ist es, aktiv dazu beizutragen, dass sowohl das materielle Erbe als auch das implizite immaterielle Erbe erhalten bleiben, sowie dieses im gesellschaftlichen Diskurs zu vermitteln. Die europäischen Fachverbände der Konservierungs- und Restaurierungswissenschaften, die European Confederation of Conservator-Restorers' Organisations (E.C.C.O.) sowie das European Network for Conservation-Restoration Education (ENCoRE), haben Qualitätsstandards für die Kompetenzen definiert, die Konservator\*innen / Restaurator\*innen erfüllen müssen, um diesen Aufgaben gerecht zu werden.

Die Studiengänge für Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut (Bachelor of Arts und Master of Arts) am Cologne Institute of Conservation Sciences (CICS) orientieren sich in ihren Zielen an diesen international gültigen Kompetenzstandards. Das CICS bietet daher ein praxis- und forschungsorientiertes konsekutives Bachelor- und Master-Studium der Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut an. Entsprechend dem europäischen Qualifikationsrahmen (EQR6/7) sowie den Grundsätzen von E.C.C.O. und ENCoRE vermittelt der Bachelor-Studiengang grundlegende Kompetenzen und grundständiges Wissen, während der Master-Studiengang zu der durch die berufsständischen Institutionen favorisierten eigenständigen und verantwortlichen Berufsausübung befähigt.

Wesentliches Merkmal des Bachelor-Studiengangs ist, dass die Lehre in Konservierung und Restaurierung von Beginn an in spezialisierten Studienrichtungen erfolgt. Diese ergeben sich unmittelbar aus den besonderen Problem- und Aufgabenstellungen bei der Erhaltung von Kunstwerken und Denkmälern, die aus sehr unterschiedlichen Materialien bzw. Materialkombinationen und in unterschiedlichen Techniken aufgebaut sind. In der Konservierung/Restaurierung ist gegenwärtig die Spezialisierung nach Materialien und Kunstgattungen auch auf dem Arbeitsmarkt weitgehend prägend. Es stehen fünf Studienrichtungen zur Wahl: Gemälde, Skulptur, Moderne Kunst / Objekte aus Holz und Werkstoffen der Moderne / Schriftgut, Grafik, Fotografie, Buchmalerei / Textilien und archäologische Fasern / Wandmalerei und Kulturgut aus Stein.

Inter- und Transdisziplinarität in der Lehre ist kennzeichnend für den Bachelor-Studiengang. Die Stärkung der Inter- und Transdisziplinarität ist ein wesentliches Ziel der Modifikationen, die mit der überarbeiteten Modulstruktur sowohl des Bachelor- als auch des Master-Studiengangs nachdrücklich ermöglicht wird. Durch Entzerrung von Stunden- und Prüfungsplan und die Schaffung von neuen interdisziplinären Angeboten werden die Studierenden von Beginn an in einen Diskurs zwischen Konservierungs-, Kultur- und Naturwissenschaften eingebunden, der generell das Fach „Konservierung und Restaurierung“ prägt und zugleich die Gegebenheiten und Anforderungen der Berufsfelder der Absolvent\*innen widerspiegelt.

Ein weiteres unabdingbares Merkmal des Bachelor-Studiengangs ist die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis innerhalb des Studiums. Kritische Reflexion und hoch spezialisierte praktische Tätigkeit kennzeichnen den Beruf des / der akademischen Konservator\*in / Restaurator\*in im Gegensatz zum Handwerk. Die Ausbildung dieser Kompetenzen wird in der Lehre vor allem durch den hohen Anteil von Projektarbeiten mit interdisziplinären Elementen erreicht, in deren Mittelpunkt originale Werke des kulturellen Erbes stehen.

## 2 Absolvent\*innenprofil

Dem Erhalt unseres kulturellen Erbes kommt sowohl in seinem materiellen Bestand als auch in seinen immateriellen Dimensionen zentrale gesellschaftliche Bedeutung zu. Mit ihrer Arbeit tragen unsere Absolvent\*innen aktiv dazu bei, dass Sachquellen erhalten bleiben und als Zeitdokumente der Gesellschaft Geschichte „(be)greifbar“ machen. Durch Dokumentationen zu Materialien und Konstruktionen von Objekten unterschiedlicher Kulturen der Vergangenheit wie der Gegenwart gewährleisten sie, dass sowohl das immaterielle Erbe traditioneller Handwerkstechniken als auch ephemere künstlerische Ausdrucksformen bewahrt wird. Sie ermöglichen es, die materiellen, auch finanziellen Werte von Kunst und Kulturgut zu sichern ebenso wie deren immateriellen Dimensionen erfahrbar zu machen. Sie tragen dazu bei, dass gegenwärtige und künftige Generationen Kunst wie Kulturgüter als Inspirationsquellen sowie Reflexions- und Projektionsfläche nutzen können, was für künstlerische und gesellschaftliche Prozesse unabdingbar ist. Sie entwickeln die Erforschung unseres künstlerischen und kulturellen Erbes sowie seinen Erhalt weiter, reflektieren diese Tätigkeiten vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Anforderungen und vertreten das Berufsfeld sowohl in wissenschaftlichen Publikationen als auch in der Kommunikation mit gesellschaftlichen Akteur\*innen.

Die Absolvent\*innen der beiden Studiengänge (Bachelor /Master) sind befähigt, entsprechend der gewählten Spezialisierung sowie des unterschiedlichen Kompetenzniveaus (EQR 6 bzw. 7) Kunst und Objekte des kulturellen Erbes mithilfe konservierungs- und restaurierungswissenschaftlicher Methodiken unter Einbeziehung geistes- und naturwissenschaftlicher Methoden zu erforschen sowie Strategien zu ihrer Bewahrung und Präsentation zu entwickeln und umzusetzen.

### **Absolvent\*innenprofil des Bachelor-Studiengangs**

Die Absolvent\*innen des Bachelor-Studiengangs der Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut sind in der Lage, den Bestand, die Technologie sowie den Zustand von Kunst und Kulturgütern entsprechend ihrer Spezialisierung zu untersuchen, zu dokumentieren und unter Anleitung zu erforschen. Sie können unter Nutzung der relevanten Fachliteratur objekt-, kunst- und kulturgeschichtliche Informationen erarbeiten, um die Objekte in ihrer materiellen und immateriellen Bedeutung zu erfassen, präzise zu beschreiben und so zu ihrer Erforschung und ethisch fundierten Konservierung beizutragen. Sie verfügen über manuelle und motorische Fähigkeiten, die ihnen erlauben, invasive und non-invasive Restaurierungsschritte in hoher Qualität auszuführen. Sie sind mit den relevanten Vorschriften für Sicherheits- und Gesundheitsschutz vertraut und können diese anwenden. Sie sind in der Lage, reflektiert einfache Konservierungskonzepte auch zur Präventiven Konservierung zu entwickeln bzw. an der Entwicklung komplexer Erhaltungs- und Konservierungskonzepte mitzuwirken. Sie können diese fachgerecht und reflektiert umsetzen und die Arbeitsergebnisse unterschiedlichen Dialog- und Interessengruppen kommunizieren. Sie sind in der Lage, sich am interdisziplinären Diskurs von Konservierungs-, Geistes- und Naturwissenschaften zu beteiligen. Sie verfügen über ein grundständiges, kohärentes und aktuelles Fachwissen zu den studienrichtungsspezifischen Themen der Konservierungs- und Restaurierungswissenschaften sowie der Präventiven Konservierung. Sie sind befähigt, ihr Studium im konsekutiv angelegten Master-Studiengang weiterzuführen.

### 3 Handlungsfelder

Zentrale Handlungsfelder der Konservierung / Restaurierung sind die Erforschung der Objekte („Objekt verstehen“) und ihre Erhaltung („Objekt bewahren“).

Eine Grundvoraussetzung für die Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut ist eine umfassende Kenntnis des materiellen Bestandes wie immaterieller Dimensionen der Objekte. Untersuchung und Bewertung des materiellen Bestandes, der Spuren des Entstehungsprozesses und des aktuellen Erhaltungszustands ebenso wie die Kontextualisierung des Objektes (Entstehung, Nutzungsgeschichte, Bedeutungsebenen etc.) stehen daher am Anfang des Konservierungsprozesses (HF: Objekt verstehen).

Auf dieser Grundlage können Entscheidungen über Konservierungsmaßnahmen, ihre Notwendigkeit (Bedarfsanalyse), mögliche Probleme und deren Lösung getroffen werden. Dies setzt neben dem Verständnis des Objektes auch eine umfassende Kenntnis von Schadensursachen und -prozessen allgemein voraus sowie von historischen und modernen Techniken, Methodiken und Materialien der Restaurierung / Konservierung (HF: Objekt bewahren).

Beide Handlungsfelder sind in der beruflichen Praxis eng miteinander verbunden, was sich auch durch vielfältige interdisziplinäre Verschränkungen in der Lehre spiegelt.

### 4 Studienverlaufsplan

Vgl. Anlage 1 (Studienverlaufsplan)

Den Kern des Bachelor-Studiengangs bilden die KR-Module (Konservierung / Restaurierung), die in den jeweiligen Studienrichtungen grundlegende fachtheoretische und fachpraktische Inhalte der Konservierung und Restaurierung an originalen Objekten vermitteln. In den ersten beiden Semestern liegt ein Schwerpunkt auf der Objektkunde und Objekterfassung.

HF: Objekt verstehen

In den Folgesemestern wird die Projektarbeit an wechselnden Themen in den Mittelpunkt gestellt. Projekte können in wechselnden Formen der Kooperation mit externen Partnern (Museen, Denkmalpflege) realisiert werden und bieten so den Studierenden bereits frühzeitig die Möglichkeit, Szenarien künftigen beruflichen Handelns zu erleben.

HF: Objekt verstehen / Objekt bewahren

Studiengangskriterien: Interdisziplinarität / Transfer

Im vierten Semester bildet die Konservierung / Restaurierung den alleinigen Schwerpunkt, um den Studierenden zu ermöglichen, die in den vorangehenden Semestern erworbenen Kompetenzen in neuen Kontexten zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Das Semester zeichnet sich durch eine erhöhte Flexibilität aus, indem den Studierenden größere Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten werden. Zugleich eröffnet dieses Semester den Studierenden als wesentliche Verbesserung gegenüber dem bisherigen Curriculum ein Mobilitätsfenster für ein Auslandssemester. Die Reflexion der intern wie extern erworbenen Kompetenzen wird durch ein begleitendes Mentoring gezielt unterstützt.

HF: Objekt verstehen / Objekt bewahren

Studiengangskriterien: Internationalisierung / Transfer

Im ersten, zweiten, dritten sowie fünften KR-Modul sind zudem jeweils zwei Kurse zu belegen, die teils studienrichtungsübergreifend, teils als Vertiefung innerhalb der jeweiligen Studienrichtung den Studierenden die Möglichkeit bieten, zusätzliche berufsrelevante Kompetenzen zu erwerben. Zentrale Inhalte der Lehre sind bereits vom ersten Semester an digitale Dokumentationsmethoden und Untersuchungstechniken, die für die Konservierung / Restaurierung immer wesentlicher werden.

HF: Objekt verstehen

Studiengangskriterien: Digitalisierung / Transfer

Die Konservierung und Restaurierung ist per se ein inter- und transdisziplinäres Fach. Die kulturwissenschaftliche Kontextualisierung der Objekte ist zentral für ihr Verständnis und für die Entwicklung von Konservierungskonzepten. Daher ist mit Ausnahme des projekt- bzw. praxisbezogenen vierten Semesters in jedem Semester ein Pflichtmodul „Kunst und Kultur“ vorgesehen (Modulreihe KK). In diesen Modulen werden jeweils mehrere wechselnde Lehrveranstaltungen, teils als Pflicht, teils als Wahlpflichtfächer angeboten. Wesentliches Element der Lehre sind Blockveranstaltungen mit der Möglichkeit zu Exkursionen sowie interdisziplinäre Schwerpunktthemen gemeinsam mit einzelnen Studienrichtungen. Um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, Fragestellungen vertieft zu behandeln und gezielt mit dem Selbststudium zu verknüpfen, werden die Module „Kunst und Kultur“ jeweils über zwei Semester geführt (1. und 2. bzw. 3. und 5. Semester) und erst jeweils am Ende geprüft.

HF: Objekt verstehen

Studiengangskriterien: Interdisziplinarität / Transfer

Ebenso sind naturwissenschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen unabdingbar für das Berufsfeld Konservierung / Restaurierung (Modulreihe NW). Im ersten Semester werden in einem Pflichtmodul naturwissenschaftliche Grundlagen behandelt. Parallel zur Objekterfassung ist im zweiten Semester ein Pflichtmodul der Werkstoffkunde gewidmet. Im dritten und fünften Semester stehen vertiefende konservierungsspezifische Themen der Naturwissenschaften im Zentrum der jeweiligen Pflichtmodule. In diesen werden die Studierenden auch in Nutzung und Auswertung digital gestützter Analyse- und Messverfahren eingeführt. Die Lehrveranstaltungen aller naturwissenschaftlichen Module werden in enger Vernetzung mit den Studienrichtungen und den Modulen der KR-Gruppe durchgeführt.

HF: Objekt bewahren

Studiengangskriterien: Interdisziplinarität / Digitalisierung

Im ersten Semester werden in einem Orientierungsmodul Einführungen in das wissenschaftliche Arbeiten, Fachenglisch sowie in grundlegende wissenschaftliche und fachpraktische Themen gegeben. Mit Ausnahme des Orientierungsmoduls sowie der Mentoring-Module zum praxisorientierten Semester und zur Bachelorthesis sind alle Module benotet, enthalten aber auch unbenotete Teilmodule, um die Prüfungslast überschaubar zu halten.

In den jeweiligen Modulreihen KR, KK und NW wird neben dem Erwerb spezifischer berufsrelevanter Kompetenzen ein kontinuierlich steigendes Kompetenzniveau erwartet und geprüft. Dies befähigt die Studierenden, im sechsten Semester ihre Bachelorarbeit zu verfassen.

## 5 Alternativer Studienverlaufsplan

Der Bachelor-Studiengang ist als Vollzeitstudiengang angelegt. Dies ist wegen des engen Praxisbezugs der Projekte, die üblicherweise mit originalen Kunstwerken bzw. Kulturgut durchgeführt werden, notwendig. Für Studierende, die aufgrund besonderer Umstände (z.B. chronische

Erkrankungen, Schwangerschaft, Elternzeit, Pflege etc.) ihr Studium nicht innerhalb des vorgesehenen Curriculums, und damit der Regelstudienzeit, durchführen konnten und können, wurden in den laufenden akkreditierten Bachelor- bzw. Master-Studiengängen gemeinsam mit den Betroffenen individuelle Studienverlaufspläne entwickelt. Dieses Verfahren hat sich als zielführender erwiesen als ein starrer Alternativplan und soll daher beibehalten werden.

## 6 Module

### 6.1 1.0-10 Orientierungsmodul

Modulnummer:	1.0-10
Modulbezeichnung:	Orientierungsmodul
Art des Moduls:	Übung / Exkursionen
Teilmodule	
ECTS credits:	2
Aufteilung ECTS credits:	2 CP
Sprache:	Deutsch / Englisch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	1
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Susanne Wegmann
Dozierende:	Prof. Dr. Susanne Wegmann Prof. Adrian Heritage weitere Dozent*innen des Instituts
Learning Outcome:	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>- die lokale wissenschaftliche Infrastruktur gezielt zu nutzen,</li> <li>- selbständig zu recherchieren,</li> <li>- die Grundzüge des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden, englische Fachtexte zu recherchieren und zu lesen.</li> </ul>
Modulinhalte:	Das Orientierungsmodul (1.0-10) dient als Einführung in die Strukturen und in die Infrastruktur des CICS und der Technische Hochschule Köln. Die Studierenden werden mit dem kulturellen Erbe und der kulturellen und wissenschaftlichen Infrastruktur Kölns und der weiteren Umgebung vertraut gemacht. Zugleich bietet das Modul eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, in Fachenglisch sowie in grundlegende Themen der Konservierung und Restaurierung. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Infrastruktur des CICS und der Technischen Hochschule Köln,</li> <li>- Exkursionen zu Kulturinstitutionen (Bibliotheken, Museen, Archiven, Kirchen) in der Region,</li> <li>- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens,</li> <li>- Grundlagen des Fachenglischen,</li> <li>- Einführung in verschiedene Themen der Konservierung und Restaurierung.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Übungen mit Exkursionen
Prüfungsformen:	keine (unbenoteter mündlicher Beitrag erwartet)
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	60 h
Präsenzzeit:	4 SWS / 48 h
Selbststudium:	12 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	...
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...

---

Besonderheiten:	Das Modul setzt sich aus einer Einführungswoche sowie Tages-Blockveranstaltungen im Semester zusammen.
Letzte Aktualisierung:	27.11.2020 SRK

---

## 6.2 1.1-10KR GSM Objektkunde

Modulnummer:	1.1-10KR-GSM	
Modulbezeichnung:	Objektkunde GSM	
Art des Moduls:	Projekt (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP 4 CP	Projekt (Fachpraxis und -theorie) Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	1	
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Tilly Laaser	
Dozierende:	Petra Demuth, Dipl. Rest.; Prof. Dr. Regina Urbanek, Prof. Dr. Gunnar Heyenreich	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Charakteristika, Funktionen und kulturelle Bedeutung sowie materialtechnische Eigenschaften von Gemälden und Skulpturen zu referieren,</li> <li>- Gemälde und gefasste Skulpturen formal und terminologisch korrekt zu beschreiben,</li> <li>- unter Nutzung der relevanten Fachliteratur objekt- und kunst- bzw. kulturgeschichtliche Informationen zu vorgegebenen Gemälden und Skulpturen zu erarbeiten,</li> <li>- Materialien und Werktechniken anhand von Werkspuren am Kunstwerk zu erkennen und zu beschreiben,</li> <li>- die materialtechnischen Eigenschaften von Gemälden und gefassten Skulpturen sowie ihre kulturelle Bedeutung in ihren Grundzügen zu referieren,</li> <li>- die Materialien und Werkstoffe im Entwicklungskontext der Produktion von Kunstwerken zu referieren und zeitlich einzuordnen,</li> <li>- historische, künstlerische Werkprozesse praktisch umzusetzen,</li> <li>- grundlegende Techniken und Methoden der Dokumentation (Fotografie und Mikroskopie) als Teil der Untersuchung von Gemälden und Skulpturen anzuwenden und das dazu notwendige technische Equipment korrekt einzusetzen,</li> <li>- verschiedene künstlerische Gestaltungstechniken und ästhetische Ausdrucksmöglichkeiten im Naturstudium anzuwenden.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Objektkunde« (1.1-10KR-GSM) setzen sich die Studierenden mit der materiellen und immateriellen Bedeutung von Holztafel- und Leinwandgemälden und gefasster Skulptur auseinander.</p> <p>Sie erlernen die Rekonstruktion historischer Techniken sowie grundlegende fachspezifische Erfassungs- und Dokumentationsmethoden, um das Objekt in seinem materiellen Zustand zu begreifen und zu beschreiben. Das Modul dient somit dazu, die spätere konservatorische und restauratorische Bearbeitung von Gemälden und Skulpturen vorzubereiten.</p> <p>Fachpraxis und -theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegender, objektgerechter Umgang mit Gemälden und Skulpturen</li> <li>- Materialkunde und Herstellungstechniken 1: hölzerner und textiler Bildträger</li> <li>- Materialkunde und Herstellungstechniken 2: Bildschicht und Fassung</li> <li>- Geschichte und Rekonstruktion von Fass- und Maltechniken</li> <li>- Objektbeschreibung und Fotodokumentation</li> </ul> <p>Kurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Künstlerische Grundlagen I</li> <li>- Dokumentationsfotografie in der Konservierung/Restaurierung</li> <li>- Grundlagen mikroskopischer Techniken</li> </ul>	

Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit mit Vorlesungs- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie), Kurse (siehe Besonderheiten)
Prüfungsformen:	Fachpraxis und -theorie (benotet): Klausur, Arbeitsprobe, Dokumentation, Hausarbeit, Referat, Mündlicher Beitrag  Kurse werden als bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls: Arbeitsproben, Präsentation, Mündlicher Beitrag  In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen und ihr Anteil an der Modulnote ebenso wie die geforderten Prüfungsleistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen: Künstlerische Grundlagen I sowie je nach Angebot des jeweiligen Semesters Mikroskopie oder Fotografie.
Letzte Aktualisierung:	5.11.2019 GSM ; 23.08.2024 SRK

### 6.3 1.1-20KR WS Objektkunde

Modulnummer:	<b>1.1-20KR-WS</b>	
Modulbezeichnung:	<b>Objektkunde WS</b>	
Art des Moduls:	Projekt (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP	Projekt (Fachpraxis und -theorie)
	4 CP	Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch/Englisch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	1	
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Adrian Heritage	
Dozierende:	Prof. Dr. Peter Kozub; Niklas Underwood, M.A.	
Learning Outcome:	<p>In der Fachpraxis wählen die Studierenden zwischen den Projektschwerpunkten „Praxis Wand“ oder „Praxis Stein“. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden des Projektschwerpunkts „Wand“ in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Charakteristika, Funktionen, Objekt- und Restaurierungsgeschichte, kulturelle Bedeutung sowie materialtechnischen Eigenschaften von Wandmalerei und Architekturpolychromie in ihren Grundzügen zu referieren und unter Anleitung mit der Dokumentation zu beginnen,</li> <li>- die wesentlichen Merkmale einer architekturgebunden konzipierten Malerei zu definieren und von anderen Gattungen zu unterscheiden,</li> <li>- Wandmalereien und Architekturpolychromie formal und technisch terminologisch korrekt zu beschreiben,</li> <li>- unter Nutzung der relevanten Fachliteratur objekt- und kunst- bzw. kulturgeschichtliche Informationen zu vorgegebenen Objekten zu erarbeiten,</li> <li>- den Werkprozess zur Erstellung von Wandmalerei, schwerpunktmäßig die Freskotechnik praktisch umzusetzen und zu dokumentieren</li> <li>- grundlegende Techniken und Methoden der Dokumentation (z.B. aus den Bereichen Fotografie, Mikroskopie) als Teil der Untersuchung und Analyse von Objekten anzuwenden und das dazu notwendige technische Equipment korrekt einzusetzen sowie die Sicherheitsmaßnahmen und die Besonderheiten der Arbeit auf dem Gerüst zu berücksichtigen,</li> <li>- ihre Fähigkeiten zur Erfassung von Proportion und räumlichem Sehen in Zeichnungen umzusetzen und die Ergebnisse kritisch zu reflektieren.</li> </ul> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden des Projektschwerpunkts „Stein“ in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Charakteristika, Funktionen, Objekt- und Restaurierungsgeschichte, kulturelle Bedeutung sowie materialtechnischen Eigenschaften von Steinobjekten in ihren Grundzügen zu referieren und unter Anleitung mit der Dokumentation zu beginnen,</li> <li>- die Besonderheiten der Steinobjekte zu erkennen und zu deuten und diese in historischen Kontext einzubinden</li> <li>- Steinobjekte formal und technisch terminologisch korrekt zu beschreiben,</li> <li>- unter Nutzung der relevanten Fachliteratur objekt- und kunst- bzw. kulturgeschichtliche Informationen zu vorgegebenen Objekten zu erarbeiten,</li> <li>- die Herstellungsprozesse der Objekte aus Stein, die dabei benutzten Werkzeuge und Materialien, richtig zu interpretieren und festzuhalten,</li> <li>- grundlegende Techniken und Methoden der Dokumentation (z.B. aus den Bereichen Fotografie, Mikroskopie, analoge und digitale Dokumentation von Bestand und Zustand der Steinobjekte) anzuwenden und das dazu notwendige technische Equipment korrekt einzusetzen,</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Sicherheitsmaßnahmen und die Besonderheiten der Arbeit beim Heben und Bewegen von schweren Objekten aus Stein zu berücksichtigen,</li> <li>- ihre Fähigkeiten zur Erfassung von Proportion und räumlichem Sehen in Zeichnungen umzusetzen und die Ergebnisse kritisch zu reflektieren,</li> <li>- die 3D-Techniken bei der Dokumentation der dreidimensionalen Objekte gezielt einzusetzen.</li> </ul>
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Objektkunde« (1.1-20KR-WS) setzen sich die Studierenden mit der materiellen und immateriellen Bedeutung von Wandmalerei bzw. Kulturgut aus Stein auseinander. Bereits bei der Bewerbung haben die Studierenden innerhalb der Studienrichtung ihre gewünschte Schwerpunktsetzung entweder im Bereich Wand oder im Bereich Kulturgut aus Stein gewählt. In der jeweiligen Schwerpunktsetzung (Major) wird Praxis und Theorie vertieft. Im zweiten Bereich (Minor) werden theoretische Grundlagen vermittelt.</p> <p>Die Studierenden im Projektschwerpunkt Wand erlernen die Rekonstruktion historischer Techniken (z.B. Freskotechnik), die Arbeit unter den typischen Bedingungen der Denkmalpflege und grundlegende Dokumentationsmethoden (z.B. Fotografie, Mikroskopie), um das Objekt in seinem materiellen Zustand zu erfassen und später konservatorisch und restauratorisch bearbeiten zu können.</p> <p>Die Studierenden im Projektschwerpunkt Stein erlernen die ersten typischen Arbeitsschritte bei der Restaurierung von Objekten aus Stein (z.B. Sicherung, Abbau und Transport von Objekten) und grundlegende Dokumentationsmethoden (z.B. Fotografie, Mikroskopie und analoge und digitale Dokumentation von Bestand und Zustand der Steinobjekte – Bestand- und Zustandskartierung), um das Objekt in seinem materiellen Zustand zu erfassen und später konservatorisch und restauratorisch bearbeiten zu können.</p> <p>Das Modul dient somit dazu, die spätere konservatorische und restauratorische Bearbeitung vorzubereiten.</p> <p>Fachpraxis und -theorie – Projektschwerpunkt Wand:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition, Charakteristika, Funktionen, kulturelle Bedeutung, Material und Technik, Geschichte der Wandmalerei</li> <li>- Konservierungsthemen, ethische Überlegungen</li> <li>- Träger und Stratigrafie</li> <li>- Bindemittel: Kalk, Gips, Lehm - granulometrische Eigenschaften von Gesteinskörnungen</li> <li>- Praxis: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Historische Techniken: Fresko</li> <li>- Verputzen und Mörtelherstellung</li> </ul> </li> </ul> <p>Fachpraxis und -theorie – Projektschwerpunkt Stein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition, Charakteristika, Funktionen, kulturelle Bedeutung, Material und Technik, Geschichte der Objekte aus Stein</li> <li>- ethische Überlegungen</li> <li>- historische Herstellungstechniken bei Objekten aus Stein</li> <li>- Gesteinskunde und Gesteinsbestimmung</li> <li>- Bestimmung und Beschreibung der Schadensphänomene und Schadenskartierung bei Objekten aus Stein</li> <li>- Methoden und Materialien in der Steinrestaurierung I</li> <li>- Praxis: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherung, Abbau und Transport von Objekten aus Stein</li> <li>- Anamneseerhebung bei einem Objekt aus Stein (Sammeln, Sortieren und Bewerten von für das Objekt relevanten Informationen)</li> <li>- Erstellung virtueller 3D-Modelle</li> </ul> </li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit mit Vorlesungs- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie)
Prüfungsformen:	<p>Fachpraxis und -theorie (benotet): Lernportfolio, Hausarbeit, Referat, Dokumentation, Klausur, Mündlicher Beitrag, Arbeitsprobe</p> <p>Kurse werden als bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p> <p>Kurs Künstlerische Grundlagen: Arbeitsproben</p> <p>Kurse: Arbeitsproben</p>

	In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen und ihr Anteil an der Modulnote ebenso wie die geforderten Prüfungsleistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen: Künstlerische Grundlagen I sowie je nach Angebot des jeweiligen Semesters Mikroskopie oder Fotografie.
Letzte Aktualisierung:	27.11.2020 SRK ; 17.7.2024 SRk

## 6.4 1.1-30KR HOM Objektkunde

Modulnummer:	1.1-30KR-HOM	
Modulbezeichnung:	Objektkunde HOM	
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP	Projekt (Fachpraxis und -theorie)
	4 CP	Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	1	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Friederike Waentig	
Dozierende:	Andreas Krupa, Dipl.Rest. M.A.	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Charakteristika, Funktionen, Objekt- und Restaurierungsgeschichte, kulturelle Bedeutung sowie materialtechnischen Eigenschaften einer ausgewählten Objektgruppe aus dem Bereich der Studienrichtung in ihren Grundzügen zu referieren und unter Anleitung mit der Dokumentation beginnen,</li> <li>- entsprechende Objekte und die dazugehörigen Materialien formal und technisch terminologisch korrekt zu beschreiben,</li> <li>- unter Nutzung der relevanten Fachliteratur objekt- und kunst- bzw. kulturgeschichtliche Informationen zu vorgegebenen Objekten zu erarbeiten,</li> <li>- grundlegende Techniken und Methodiken der Dokumentation (z.B. aus den Bereichen Fotografie, Mikroskopie, Lupenschlüssel, „Brettcode“) als Teil der Untersuchung und Analyse von Objekten anzuwenden und das dazu notwendige technische Equipment korrekt einzusetzen.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Objektkunde« (1.1-30KR-HOM) setzen sich die Studierenden mit der materiellen und immateriellen Bedeutung von Objekten aus dem Bereich von Objekten aus Holz und Werkstoffen der Moderne auseinander. Sie erlernen die Rekonstruktion historischer Techniken, Handling und grundlegende Dokumentationsmethoden (Kulturgeschichte des Baumes, Erfassungsmodell „Brettcode“, makroskopische und mikroskopische Holzartenidentifizierung), um das Objekt in seinem materiellen Zustand zu erfassen und später restauratorisch bearbeiten zu können. Das Modul dient somit dazu, die spätere konservatorische und restauratorische Bearbeitung vorzubereiten.</p> <p>Fachpraxis und -theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegender Umgang mit Objekten aus Holz und Werkstoffen der Moderne aus der Zeitspanne von der Antike bis zur Gegenwart.</li> <li>- Recherche zum Objekt, Literatur- und Quellenarbeit</li> <li>- Historischer Kontext / Provenienz der Objekte</li> <li>- Voruntersuchung, detaillierte Objektbeschreibung und Fotodokumentation</li> <li>- Materialkunde und -bestimmungen der Objekte</li> <li>- objektgerechte Herangehensweise (schonendes Handling, geschützte Aufbewahrung, Optimierung des klimatischen Umfelds)</li> <li>- Rekonstruktion historischer Techniken</li> </ul> <p>Kurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dokumentationsfotografie in der Konservierung/Restaurierung</li> <li>- Grundlagen mikroskopischer Techniken / Holzartenbestimmung</li> </ul>	

Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit mit Vorlesungs- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie) sowie Kurse (siehe Besonderheiten)
Prüfungsformen:	Fachpraxis und -theorie (benotet): Lernportfolio, Dokumentation, Arbeitsproben, Klausur, Präsentation, Mündlicher Beitrag  Kurse werden als bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.  In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen und ihr Anteil an der Modulnote ebenso wie die geforderten Prüfungsleistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen. Je nach Angebot des jeweiligen Semesters können dies z.B. Mikroskopie, Fotografie sein.  Fachpraxis und -theorie: je nach Semesterprojekt können einzelne Veranstaltungen gemeinsam mit TAF (Modul 1.1-50KR-TAF) durchgeführt werden.
Letzte Aktualisierung:	7.11.2019 FW ; 17.7.2024 SRK

## 6.5 1.1-40KR SGB Objektkunde

Modulnummer:	1.1-40KR-SGB	
Modulbezeichnung:	Objektkunde SGB	
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP	Projekt (Fachpraxis und -theorie)
	4 CP	Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	1	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Andrea Pataki-Hundt	
Dozierende:	Bert Jaček, Dipl.Rest. M.A.; Marlen Börngen, M.A.	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Charakteristika, Funktionen, Objekt- und Restaurierungsgeschichte, kulturelle Bedeutung sowie materialtechnischen Eigenschaften einer ausgewählten Objektgruppe aus dem Bereich von Schriftgut, Grafik und Buch in ihren Grundzügen zu referieren und unter Anleitung mit der Dokumentation zu beginnen,</li> <li>- entsprechende Objekte und die dazugehörigen Materialien formal und technisch terminologisch korrekt zu beschreiben,</li> <li>- unter Nutzung der relevanten Fachliteratur objekt- und kunst- bzw. kulturgeschichtliche Informationen zu vorgegebenen Objekten zu erarbeiten,</li> <li>- grundlegende Techniken und Methodiken der Dokumentation (z.B. aus den Bereichen Fotografie, Mikroskopie, Drucktechniken, Bibliotheks- und Archivkunde) als Teil der Untersuchung und Analyse von Objekten anzuwenden und das dazu notwendige technische Equipment korrekt einzusetzen.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Objektkunde« (1.1-40KR-SGB) setzen sich die Studierenden mit der materiellen und immateriellen Bedeutung von Objekten aus dem Bereich von Schriftgut, Grafik und Buch auseinander. Sie erlernen die Rekonstruktion historischer Techniken (z.B. Drucktechnik), Handling sowie grundlegende fachspezifische Erfassungs- und Dokumentationsmethoden (z.B. Fotografie, Mikroskopie, Drucktechniken, Bibliotheks- und Archivkunde), um das Objekt in seinem materiellen Zustand zu erfassen und später restauratorisch bearbeiten zu können. Das Modul dient somit dazu, die spätere konservatorische und restauratorische Bearbeitung vorzubereiten.</p> <p>Fachpraxis und -theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegender Umgang mit Objekten aus den Bereichen Schriftgut, Grafik, Buch aus der Zeitspanne von der Antike bis zur Gegenwart</li> <li>- Recherche zum Objekt, Literatur- und Quellenarbeit</li> <li>- Historischer Kontext / Provenienz der Objekte</li> <li>- Voruntersuchung, detaillierte Objektbeschreibung und Fotodokumentation</li> <li>- Materialkunde und -bestimmungen der Objekte</li> <li>- objektgerechte Herangehensweise (schonendes Handling, geschützte Aufbewahrung, Optimierung des klimatischen Umfelds)</li> <li>- Rekonstruktion historischer Techniken</li> </ul> <p>Kurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dokumentationsfotografie in der Konservierung/Restaurierung</li> <li>- Grundlagen mikroskopischer Techniken</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Drucktechnik / druckgraphisches Praktikum</li> <li>- Grundlagen der Bibliotheks- und Archivkunde</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit mit Vorlesungs- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie) sowie Kurse (siehe Besonderheiten)
Prüfungsformen:	<p>Fachpraxis und -theorie (benotet): Dokumentation, Mündlicher Beitrag, Arbeitsprobe, Lernportfolio</p> <p>Kurse: Arbeitsproben, Lernportfolio</p> <p>Kurse werden als bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p> <p>In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen und ihr Anteil an der Modulnote ebenso wie die geforderten Prüfungsleistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	<p>Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen. Je nach Angebot des jeweiligen Semesters sind dies Mikroskopie, Fotografie, Drucktechnik, Bibliotheks- und Archivkunde.</p> <p>Fachpraxis und -theorie: Je nach Semesterprojekt können einzelne Veranstaltungen gemeinsam mit TAF (Modul 1.1-50KR-TAF) durchgeführt werden.</p>
Letzte Aktualisierung:	27.10.2019 AP

## 6.6 1.1-50KR TAF Objektkunde

Modulnummer:	1.1-50KR-TAF	
Modulbezeichnung:	Objektkunde TAF	
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP	Projekt (Fachpraxis und -theorie)
	4 CP	Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	1	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Nicole Reifarth	
Dozierende:	Laura Peters, M.A.; Prof. Dr. Nicole Reifarth	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Charakteristika, Funktionen, Objekt- und Restaurierungsgeschichte, kulturelle Bedeutung sowie materialtechnischen Eigenschaften einer ausgewählten Objektgruppe aus dem Bereich der Studienrichtung in ihren Grundzügen zu referieren und unter Anleitung mit der Dokumentation zu beginnen,</li> <li>- entsprechende Objekte und die Materialien und Bindungstechniken zu erkennen und formal und technisch terminologisch korrekt zu beschreiben,</li> <li>- unter Nutzung der relevanten Fachliteratur objekt- und kunst- bzw. kulturgeschichtliche Informationen zu vorgegebenen Objekten zu erarbeiten,</li> <li>- grundlegende Techniken und Methodiken der Dokumentation (z.B. aus den Bereichen Fotografie, Kartierung) als Teil der Untersuchung und Analyse von Objekten anzuwenden und das dazu notwendige technische Equipment korrekt einzusetzen.</li> <li>- grundlegende Techniken der fachbezogenen Restaurierung (z.B. nähtechnische Sicherungsmethoden, Färben, Inventarisierung, Montagen- bzw. Figuriertenbau,...) anzuwenden.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Objektkunde« (1.1-50KR-TAF) setzen sich die Studierenden mit der materiellen und immateriellen Bedeutung von textilen Objekten auseinander. Sie erlernen textilgeschichtliche Zusammenhänge und textile Techniken (Gewebebindungen, Verzierungstechniken, Gestricke), Handling und grundlegende Dokumentationsmethoden (z.B. Fotografie, Mikroskopie, Kartierung), um das Objekt in seinem materiellen Zustand zu erfassen und später restauratorisch bearbeiten zu können. Das Modul dient somit dazu, die spätere konservatorische und restauratorische Bearbeitung vorzubereiten.</p> <p>Fachpraxis und -theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegender Umgang mit textilen Objekten.</li> <li>- Recherche zum Objekt, Literatur- und Quellenarbeit</li> <li>- Historischer Kontext / Provenienz der Objekte</li> <li>- Voruntersuchung, detaillierte Objektbeschreibung und Fotodokumentation</li> <li>- Materialkunde und -bestimmungen der Objekte</li> <li>- objektgerechte Herangehensweise (schonendes Handling, geschützte Aufbewahrung, Optimierung des klimatischen Umfelds)</li> <li>- Textilgeschichte</li> <li>- Textile Techniken</li> </ul>	

	<p>Kurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dokumentationsfotografie in der Konservierung/Restaurierung</li> <li>- Bindungslehre</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit mit Vorlesungs- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie) sowie Kurse (siehe Besonderheiten)
Prüfungsformen:	<p>Fachpraxis und -theorie (benotet): Dokumentation, Mündlicher Beitrag, Arbeitsprobe, Lernportfolio</p> <p>Kurse: Arbeitsproben, Lernportfolio</p> <p>Kurse werden als bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p> <p>In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen und ihr Anteil an der Modulnote ebenso wie die geforderten Prüfungsleistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	<p>Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen: Fotografie und Bindungslehre.</p> <p>Fachpraxis und -theorie: je nach Semesterprojekt können einzelne Veranstaltungen gemeinsam mit SGB (Modul 1.1-40KR-SGB) durchgeführt werden.</p>
Letzte Aktualisierung:	5.11.2019 LP/DO ; 17.7.2024; 15.12.2024 (NR)

## 6.7 1.2-00NW Naturwissenschaftliche Grundlagen

Modulnummer:	1.2-00 NW	
Modulbezeichnung:	Naturwissenschaftliche Grundlagen	
Art des Moduls:	Seminar und Laborpraktikum	
Teilmodule		
ECTS credits:	5	
Aufteilung ECTS credits:	4 CP	Seminar
	1 CP	Praktikum
Sprache:	Deutsch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	1	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Dr. Anne Sicken	
Dozierende:		
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wichtige anorganische und organische Verbindungen und deren allgemeinen Eigenschaften und Reaktionen zu benennen,</li> <li>- verschiedene Bindungstypen zu erklären,</li> <li>- wichtige Begriffe wie beispielsweise Säure/Base, Oxidation/Reduktion und funktionelle Gruppe zu erläutern,</li> <li>- erlernte Labortechniken anzuwenden und die Ergebnisse schriftlich zu formulieren,</li> <li>- die relevanten Gesetze und Vorschriften zum Umgang mit gesundheitsgefährdenden Arbeitsstoffen zu beschreiben und die notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen anzuwenden.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Naturwissenschaftliche Grundlagen« (1.2N) setzen sich die Studierenden mit den Grundlagen der Naturwissenschaften auseinander, insbesondere der anorganischen und organischen Chemie und der Physik. Sie erlernen die Eigenschaften und Reaktionen wichtiger anorganischer und organischer Verbindungen, Bindungstypen und Reaktionstypen. Im begleitenden Praktikum wenden sie Labortechniken unter Beachtung der relevanten Gesetze und Vorschriften zum Arbeitsschutz an. Das Modul bietet somit die notwendige fachliche wie laborpraktische Grundlage für die vertiefte Auseinandersetzung mit den für die Konservierung / Restaurierung relevanten naturwissenschaftlichen Themen in den folgenden Semestern.</p> <p>Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- chemische Bindung – die wichtigsten Bindungstypen,</li> <li>- quantitative Angaben in der Chemie,</li> <li>- Säuren und Basen,</li> <li>- das Massenwirkungsgesetz und seine Anwendungen,</li> <li>- Redoxreaktionen,</li> <li>- allgemeine Eigenschaften, Systematik und Reaktionen organischer Verbindungen,</li> <li>- Kohlenwasserstoffe,</li> <li>- sauerstoffhaltige Verbindungen.</li> </ul> <p>Praktikum:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Labortechniken: Messen, Wiegen, Ansetzen und Entsorgung von Lösungen, Einstellen von Konzentrationen,</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Mikroskopie,</li> <li>- Anfertigung von Anschliffen.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminar und Laborpraktikum
Prüfungsformen:	<p>Seminar: Klausur (benotet)</p> <p>Praktikum: Dokumentation (Laborjournal)</p> <p>Das Laborpraktikum wird als bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p>
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	150 h
Präsenzzeit:	5 SWS / 60 h
Selbststudium:	90 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	<p>Richard E. Dickerson, Irving Geis: Chemie – eine lebendige und anschauliche Einführung. Weinheim 1999.</p> <p>Jonathan Ashley-Smith: Science for Conservators. The Conservation Unit of the Museums &amp; Galleries Commission. London 1992.</p> <p>Arnold F. Hollemann, Nils Wiberg: Anorganische Chemie. Berlin 2016.</p> <p>Schulbücher für die Sekundarstufe II, z.B: Elemente Chemie II. Ernst Klett Schulbuchverlag. Stuttgart 2010. Chemie heute SII. Schroedel Schulbuchverlag GmbH. Hannover 2018.</p>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	5.11.2019 DO/EF/AS

**6.8 1.3-00KK Kunst und Kultur I**

Modulnummer:	1.3-00 KK
Modulbezeichnung:	Kunst und Kultur I
Art des Moduls:	Projektarbeit mit Seminar- und Übungsanteilen
Teilmodule	
ECTS credits:	14
Aufteilung ECTS credits:	10 CP     Kunsthistorisches Projekt I 4 CP     Conservation Philosophy I
Sprache:	Deutsch/Englisch
Dauer des Moduls:	2 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	1 + 2
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Susanne Wegmann
Dozierende:	Prof. Adrian Heritage
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Mittel und Wege der wissenschaftlichen Recherche und des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden,</li> <li>- Objekte verschiedener Kunstgattungen und -epochen unter Anwendung von Fachterminologie zu beschreiben,</li> <li>- Objektbeschreibungen an eine vorgegebene Adressierung anzupassen und auf Thesen und Fragestellungen abzustimmen,</li> <li>- ausgewählte kunsthistorische Methoden (Werkvergleich, Stilkritik, Ikonographie) zu definieren und in vorgegebenen Kontexten anzuwenden,</li> <li>- die wegweisende historische Entwicklung ethischer Konservierungs- und Restaurierungsgrundsätze reflektiert zu beschreiben,</li> <li>- zentrale ethische Grundsätze zum Erhalt des kulturellen Erbes zu benennen und herzuleiten.</li> </ul>
Modulinhalte:	<p>Im Modul » Kunst und Kultur I« (1.3KK) betrachten und beschreiben die Studierenden die Objekte des kulturellen Erbes aus kunst- und kulturwissenschaftlicher Perspektive. Sie wenden grundlegende kunsthistorische und ethisch-philosophische Methoden zur Betrachtung und Entwicklung eines Verständnisses für deren historische Bedeutung und immaterielle Werte an. Das Modul versetzt die Studierenden in die Lage, in ihrer künftigen beruflichen Tätigkeit Objekte des kulturellen Erbes in ihrem historischen Kontext zu verstehen, verschiedene Interessen im Rahmen konservatorischer und restauratorischer Maßnahmen wahrzunehmen, achtsam und empathisch abzuwägen sowie einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und zu begründen.</p> <p>Kunsthistorisches Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kunsthistorische Fachterminologie zu unterschiedlichen Objektgattungen,</li> <li>- historische/kunsthistorische Epochenmodelle,</li> <li>- Recherche und Literaturarbeit zu ausgewählten Objekten,</li> <li>- Beschreibungsübungen</li> <li>- vergleichendes Sehen; Stilkritik</li> <li>- Ikonographie und Ikonologie.</li> </ul> <p>Conservation Philosophy I:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- historical development of conservation theory,</li> <li>- philosophical issues and conservation ethics,</li> <li>- selected conservation charters and ethical guidelines.</li> </ul>

Lehr- und Lernmethoden:	Projekt mit Seminar- und Übungsanteilen und Lernportfolio
Prüfungsformen:	Conservation Philosophy: Lernportfolio (unbenotet) kunsthistorisches Projekt: unbenotete Teilleistungen: Kurzreferat oder Lernportfolio Hausarbeit (benotet)
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	420 h
Präsenzzeit:	10 SWS / Modul 120 h
Selbststudium:	300 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	4.11.2019 SW / AH ; 17.7.2024 SW

## 6.9 2.1-10KR GSM Objekterfassung

Modulnummer:	2.1-10KR-GSM	
Modulbezeichnung:	Objekterfassung GSM	
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP	Projekt (Fachpraxis und -theorie)
	4 CP	Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	2	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	N.N.	
Dozierende:	Petra Demuth, Dipl.Rest.; Prof. Dr. Gunnar Heydenreich; Prof. Dr. Tilly Laaser; Prof. Dr. Regina Urbanek	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestand und Zustand von Objekten zu erfassen und fachterminologisch korrekt zu beschreiben,</li> <li>- den Zustand historischer Werkstoffe an Kunstwerken zu untersuchen, zu beschreiben und zu interpretieren sowie die dazu relevante Fachliteratur heranzuziehen,</li> <li>- ausgewählte Techniken zur Untersuchung und Dokumentation projektbezogen anzuwenden,</li> <li>- Schadens- und Alterungserscheinungen an Gemälden und Skulpturen zu erfassen und phänomenologisch in Schrift und Bild darzustellen,</li> <li>- Untersuchungsergebnisse zu interpretieren und zu kommunizieren,</li> <li>- ausgewählte grundlegende Techniken der Konservierung und Restaurierung von Gemälden und Skulpturen unter Anleitung reflektiert umzusetzen,</li> <li>- Konzept und Durchführung der entsprechenden Maßnahmen präzise in Schrift und Bild zu beschreiben,</li> <li>- grundlegende Konzepte der präventiven Konservierung in der Museums- und Ausstellungstechnik zu referieren und anzuwenden,</li> <li>- verschiedene künstlerische Gestaltungstechniken und ästhetische Ausdrucksmöglichkeiten im Naturstudium anzuwenden.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Objekterfassung« (2.1-10KR-GSM) setzen sich die Studierenden mit der materiellen Beschaffenheit von Objekten aus dem Bereich Gemälde und Skulptur auseinander. Sie erlernen Untersuchungsmethoden, z.B. stratigrafische und strahlendiagnostische Verfahren, analoge und digitale Dokumentation von Bestand und Zustand der verschiedenen Objektgruppen in Wort und Bild sowie grundlegende Konservierungs- bzw. Restaurierungsmaßnahmen. Das Modul dient somit dazu, die spätere konservatorische und restauratorische Bearbeitung von Gemälden und Skulpturen vorzubereiten.</p> <p>Fachpraxis und -theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Untersuchung und Dokumentation von Gemälden und Skulpturen (z.B. Stratigrafie, strahlendiagnostische Verfahren)</li> <li>- Einführung in die Materialanalyse</li> <li>- Untersuchung und Dokumentation von Zuständen und Zustandsveränderungen</li> <li>- Anwendung von Dokumentationstechniken und korrekter Umgang mit dem entsprechenden technischen Equipment</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Objektuntersuchung und Anwendung der Untersuchungstechniken an Gemälden und Skulpturen</li> <li>- Grundlegende strukturelle Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen unter Anleitung</li> </ul> <p>Kurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Künstlerische Grundlagen II</li> <li>- Museums- und Ausstellungstechnik</li> <li>- Mikroskopie I</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit mit Vorlesungs- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie) sowie Kurse (siehe Besonderheiten)
Prüfungsformen:	<p>Fachpraxis und -theorie (benotet): Dokumentation, Präsentation, Arbeitsprobe, Hausarbeit, Referat</p> <p>Kurse (siehe Besonderheiten): Arbeitsproben, Hausarbeit</p> <p>In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen und ihr Anteil an der Modulnote ebenso wie die geforderten Prüfungsleistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 1.1-10KR-GSM
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	<p>Fachpraxis und -theorie: benotet</p> <p>Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen. Ein mögliches Angebot sind Künstlerische Grundlagen II, Museums- und Ausstellungstechnik und Mikroskopie.</p> <p>Der Kurs Museums- und Ausstellungstechnik kann benotet oder als bestanden/nicht bestanden bewertet werden. Andere Kurse werden mit bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p> <p>Der Anteil der einzelnen Prüfungen an der Modulnote wird den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Letzte Aktualisierung:	5.11.2019 GSM ; 23.08.2024 SRK

## 6.10 2.1-30KR WS Objekterfassung

Modulnummer:	2.1-20KR-WS	
Modulbezeichnung:	Objekterfassung WS	
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP	Projekt (Fachpraxis und -theorie)
	4 CP	Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch/Englisch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	2	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Adrian Heritage	
Dozierende:	Prof. Dr. Peter Kozub; Niklas Underwood, M.A.	
Learning Outcome:	<p>In der Fachpraxis wählen die Studierenden zwischen den Projektschwerpunkten „Praxis Wand“ oder „Praxis Stein“. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden des Projektschwerpunkts „Wand“ in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Bestand, die Technologie sowie die materielle Geschichte von Wandmalerei und Architekturdekoration vor Ort (auf dem Gerüst) zu erfassen, zu untersuchen und fachterminologisch korrekt zu beschreiben</li> <li>- maltechnische Charakteristika einer Wandmalerei einzuordnen</li> <li>- reflektiert die Literatur zum Material und historische Quellen bei der Erfassung bzw. beim Rekonstruieren gefasster Oberflächen einzubeziehen</li> <li>- die spezifischen Materialien und ihren Zustand zu erkennen,</li> <li>- unter Nutzung der relevanten Fachliteratur (mehrsprachig) Informationen zu vorgegebenen Objekten und zu Konservierungs- und Restaurierungsmethoden zu erarbeiten,</li> <li>- mikroskopische Untersuchungen vor Ort durchzuführen,</li> <li>- fallbezogen die ethischen Aspekte einer Probenahme abzuwägen und zu entscheiden, ob naturwissenschaftliche Analysen zielführend sind,</li> <li>- grundlegende Konservierungs- bzw. Restaurierungstechniken, wie z.B. Festigung durchzuführen</li> <li>- grundlegende Techniken und Methoden der Dokumentation (z.B. aus den Bereichen Fotografie) als Teil der Untersuchung und Analyse von Objekten anzuwenden und das dazu notwendige technische Equipment korrekt einzusetzen,</li> <li>- Ergebnisse ihrer Recherchen und Arbeiten präzise in Wort und Schrift (deutsch und englisch) in der denkmalpflegerischen Diskussion darzulegen.</li> </ul> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden im Projektschwerpunkt Stein in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Bestand, die Technologie sowie den Zustand von Objekten aus Stein zu erfassen und fachterminologisch korrekt zu beschreiben,</li> <li>- die spezifischen Materialien und ihren Zustand zu erkennen,</li> <li>- physiko-mechanische Werte der Steinmaterialien zu ermitteln und diese richtig zu deuten,</li> <li>- die Zusammenhänge zwischen den gesammelten Daten zu erkennen,</li> <li>- die Informationen aus der Literatur bei der Schadenursachenforschung und bei der Erstellung des restauratorischen Konzeptes auszuwerten und reflektiert einzubeziehen,</li> </ul>	

- 
- die Vor- und Nachteile der Konservierungs- und Restaurierungsmethoden und -materialien richtig einzuschätzen und die für das Objekt relevanten auszuwählen,
  - fallbezogen die ethischen Aspekte aller restauratorischen Maßnahmen zu beurteilen,
  - Ergebnisse ihrer Recherchen und Arbeiten präzise in Wort und Schrift (deutsch und englisch) in der denkmalpflegerischen Diskussion darzulegen,
  - 3D-Techniken bei der Erforschung der dreidimensionalen Objekte (z.B. Dimensionen, Aufbau, Konstruktion) sachgemäß einzusetzen.
- 

**Modulinhalte:**

Im Modul »Objekterfassung« (2.1-20KR-WS) setzen sich die Studierenden mit der materiellen Beschaffenheit von Objekten aus dem Bereich Wandmalerei und Kulturgut aus Stein auseinander.

Die Studierenden im Projektschwerpunkt Wand erlernen die Rekonstruktion historischer Techniken (z.B. Seccotechnik), Grundtechniken der Restaurierung sowie die analoge und digitale Dokumentation von Bestand und Zustand der verschiedenen Objektgruppen in Wort und Bild.

Die Studierenden im Projektschwerpunkt Stein erlernen die nächsten Arbeitsschritte bei der Restaurierung von Objekten aus Stein. Die im vorausgegangenen Modul »Objektkunde« (1.1-20KR-WS) gesammelten Informationen werden nun analysiert und miteinander verbunden. Die Informationen werden dabei um die Erkenntnisse aus den naturwissenschaftlichen Untersuchungen der physiko-mechanischen Werte der Objektmaterialien und der externen Einflussfaktoren ergänzt. Auf Basis dieser Kenntnisse entwickeln die Studierenden ein schlüssiges Schadensursachenmodell und erstellen unter Anleitung ein restauratorisches Konzept.

Das Modul dient somit dazu, die spätere konservatorische und restauratorische Bearbeitung vorzubereiten.

*Projektschwerpunkt Wand:*

- Untersuchung und Dokumentation – Imaging
- Bildgebende Verfahren (nicht invasive Analyse, nicht zerstörende und zerstörende Analysemethoden)
- Probenentnahme – Strategien
- Umfeldbewertung, Monitoring, Klimakontrolle
- die interdisziplinäre Rolle von Wandmalereirestaurator\*innen
- Recherche und Literaturarbeit über die Objektgattung und Restaurierungsstrategien

*Fachpraxis und -theorie:*

- Historische Techniken – Seccomalerei
- Schwerpunkt Bindemittel und Pigmente
- Bestandserfassung einer Wandmalerei (z.B. Kapitelsaal Brauweiler)
- Zustandserfassung und Bewertung der Phänomene und Ermittlung mögliche Schadensursachen
- Untersuchung von farbiger Architektur (Probeentnahme, Mikroskopieren)

*Projektschwerpunkt Stein:*

- Einführung in die naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden in der Steinrestaurierung
- Umfeldbewertung, Monitoring, Klimakontrolle
- Probenentnahme – Strategien
- Schadensursachenforschung
- Methoden und Materialien in der Steinrestaurierung II

*Fachpraxis und -theorie:*

- Einordnung und Bewertung der Schadensphänomene und Ermittlung mögliche Schadensursachen
- Untersuchung der physiko-mechanischen Werte der Objektmaterialien und externer Einflussfaktoren
- Erstellung des restauratorischen Konzeptes und Machbarkeitsstudien
- Konstruieren und Modellieren virtueller 3D-Objekte

*Kurse (siehe Besonderheiten)*

- Künstlerische Grundlagen II
-

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Denkmalpflege</li> <li>- Dokumentationsfotografie in der Konservierung/Restaurierung</li> <li>- Grundlagen mikroskopischer Techniken</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit mit Vorlesungs- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie) sowie Kurse (siehe Besonderheiten)
Prüfungsformen:	<p>Fachpraxis und -theorie (benotet): Lernportfolio, Dokumentation, Mündlicher Beitrag, Arbeitsprobe</p> <p>Kurse: Arbeitsproben, Lernportfolio</p> <p>Kurse werden als bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p> <p>Der Anteil der einzelnen Prüfungen an der Modulnote wird den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 1.1-20KR-WS
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen: Künstlerische Grundlagen II, sowie je nach Angebot des jeweiligen Semesters Denkmalpflege, Mikroskopie oder Fotografie.
Letzte Aktualisierung:	04.11.2019 PK ; 17.7.2024 SRK

## 6.11 2.1-30KR HOM Objekterfassung

Modulnummer:	2.1-30KR-HOM	
Modulbezeichnung:	Objekterfassung HOM	
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP	Projekt (Fachpraxis und -theorie)
	4 CP	Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	2	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Friederike Waentig	
Dozierende:	Andreas Krupa, Dipl.Rest. M.A.	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Bestand und Zustand von Objekten zu erfassen und fachterminologisch korrekt zu beschreiben</li> <li>- die spezifischen Materialien und ihren Zustand zu erkennen,</li> <li>- spezifische Bearbeitungs- und Herstellungspuren zu identifizieren,</li> <li>- unter Nutzung der relevanten Fachliteratur (mehrsprachig) Informationen zu vorgegebenen Objekten und zu Konservierungs- und Restaurierungsmethoden zu erarbeiten,</li> <li>- grundlegende Konservierungs- bzw. Restaurierungstechniken, wie z.B. eine Trockenreinigung oder Fehlstellenergänzung an Holz durchzuführen</li> <li>- grundlegende Techniken und Methodiken der Dokumentation (z.B. aus den Bereichen Fotografie, Mikroskopie) als Teil der Untersuchung und Analyse von Objekten anzuwenden und das dazu notwendige technische Equipment korrekt einzusetzen,</li> <li>- Ergebnisse ihrer Recherchen und Arbeiten präzise in Wort und Schrift (deutsch und englisch) darzulegen.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Objekterfassung« (2.1-30KR-HOM) setzen sich die Studierenden mit der materiellen Beschaffenheit von Objekten aus Holz und Werkstoffen der Moderne auseinander. Sie erlernen die analoge und digitale Dokumentation von Bestand und Zustand der verschiedenen Objektgruppen in Wort und Bild. Sie erlernen Grundtechniken der Restaurierung. Das Modul dient somit dazu, die spätere konservatorische und restauratorische Bearbeitung vorzubereiten.</p> <p>Fachpraxis und -theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegender Umgang mit Objekten aus Holz und Werkstoffen der Moderne aus der Zeitspanne von der Antike bis zur Gegenwart.</li> <li>- Materialkunde, Herstellungstechniken und -bestimmungen der Objekte</li> <li>- material- und objekttypische Schadensphänomene und -ursachen</li> <li>- Methodik der Erfassung und Dokumentation (schriftlich, bildlich, z.B. analoge und digitale Kameratechniken etc.)</li> <li>- Grundtechniken der Konservierung / Restaurierung: z.B. Trockenreinigung, Fehlstellenergänzung; Kittung und Retusche,</li> <li>- Recherche und Literaturarbeit über die Objektgattung und Restaurierungsstrategien</li> <li>- Historische Techniken (Herstellung von Wellenleisten)</li> </ul> <p>Kurse (siehe Besonderheiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Holzbearbeitung und Konstruktion (z.B. Verbindungsmittel, Konstruktionsarten des Möbelbaus, Bugholz und Schichtholz)</li> <li>- Dekorationstechniken (Furniere, Profil- und Wellenleisten, Intarsia, Drechseln, Schnitzen)</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Holzschutz (Tierische und pilzliche Holzzerstörer, konstruktiver und bekämpfender Holzschutz, Schadstoffe im Holz)</li> <li>- Fotografie II</li> <li>- Mikroskopie I</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit mit Vorlesungs- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie) sowie Kurse (siehe Besonderheiten)
Prüfungsformen:	<p>Fachpraxis und -theorie (benotet): Dokumentation, Mündlicher Beitrag, Arbeitsprobe, Lernportfolio</p> <p>Kurse: Arbeitsproben, Lernportfolio</p> <p>Kurse werden als bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p> <p>In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen und ihr Anteil an der Modulnote ebenso wie die geforderten Prüfungsleistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 1.1-20KR-WS
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen. Je nach Angebot des jeweiligen Semesters sind dies Mikroskopie, Fotografie II, Holzbearbeitung und Konstruktion, Dekorationstechniken, Holzschutz.
Letzte Aktualisierung:	7.11.2019 FW ; 17.7.2024 SRK

## 6.12 2.1-40KR SGB Objekterfassung

Modulnummer:	2.1-40KR-SGB	
Modulbezeichnung:	Objekterfassung SGB	
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP	Projekt (Fachpraxis und -theorie)
	4 CP	Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	2	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Andrea Pataki-Hundt	
Dozierende:	Bert Jaček, Dipl.Rest. M.A.; Marlen Börngen, M.A.	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Bestand und Zustand von Objekten zu erfassen und fachterminologisch korrekt zu beschreiben</li> <li>- die spezifischen Materialien und ihren Zustand zu erkennen,</li> <li>- spezifische Kunsttechniken wie z.B. Drucktechniken zu identifizieren,</li> <li>- unter Nutzung der relevanten Fachliteratur (mehrsprachig) Informationen zu vorgegebenen Objekten und zu Konservierungs- und Restaurierungsmethoden zu erarbeiten,</li> <li>- grundlegende Konservierungs- bzw. Restaurierungstechniken, wie z.B. eine Trockenreinigung oder Fehlstellenergänzung an Materialgruppen wie Papier, Leder und Pergament durchzuführen</li> <li>- grundlegende Techniken und Methodiken der Dokumentation (z.B. aus den Bereichen Fotografie, Mikroskopie, Drucktechniken, Bibliotheks- und Archivkunde) als Teil der Untersuchung und Analyse von Objekten anzuwenden und das dazu notwendige technische Equipment korrekt einzusetzen,</li> <li>- Ergebnisse ihrer Recherchen und Arbeiten präzise in Wort und Schrift (deutsch und englisch) darzulegen.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Objekterfassung« (2.1-40KR-SGB) setzen sich die Studierenden mit der materiellen Beschaffenheit von Objekten aus dem Bereich von Schriftgut, Grafik und Buch auseinander. Sie erlernen die Rekonstruktion historischer Techniken (z.B. Drucktechnik und Herstellung von Pergament und Goldschlägerhaut), Grundtechniken der Restaurierung sowie die analoge und digitale Dokumentation von Bestand und Zustand der verschiedenen Objektgruppen in Wort und Bild. Das Modul dient somit dazu, die spätere konservatorische und restauratorische Bearbeitung vorzubereiten.</p> <p>Fachpraxis und -theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegender Umgang mit Objekten aus den Bereichen Schriftgut, Grafik, Buch aus der Zeitspanne von der Antike bis zur Gegenwart.</li> <li>- Materialkunde, Herstellungstechniken und -bestimmungen der Objekte</li> <li>- material- und objekttypische Schadensphänomene und -ursachen</li> <li>- Methodik der Erfassung und Dokumentation (schriftlich, bildlich, z.B. analoge und digitale Kameratechniken etc.)</li> <li>- Grundtechniken der Konservierung / Restaurierung: z.B. Trockenreinigung, Fehlstellenergänzung; Risssschließung, Planlegen und Ähnliches</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherche und Literaturarbeit über die Objektgattung und Restaurierungsstrategien</li> </ul>
	<p>Kurse (siehe Besonderheiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dokumentationsfotografie in der Konservierung/Restaurierung</li> <li>- Grundlagen mikroskopischer Techniken</li> <li>- Grundlagen der Drucktechnik / druckgraphisches Praktikum</li> <li>- Grundlagen der Bibliotheks- und Archivkunde</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit mit Vorlesungs- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie) sowie Kurse (siehe Besonderheiten)
Prüfungsformen:	<p>Fachpraxis und -theorie (benotet): Dokumentation, Mündlicher Beitrag, Arbeitsprobe, Lernportfolio</p> <p>Kurse: Arbeitsproben, Lernportfolio</p> <p>Kurse werden als bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p> <p>In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen und ihr Anteil an der Modulnote ebenso wie die geforderten Prüfungsleistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 1.1-40KR-SGB
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen. Je nach Angebot des jeweiligen Semesters sind dies Mikroskopie, Fotografie, Drucktechnik, Bibliotheks- und Archivkunde.
Letzte Aktualisierung:	27.10.2019 AP

### 6.13 2.1-50KR TAF Objekterfassung

Modulnummer:	2.1-50KR-TAF	
Modulbezeichnung:	Objekterfassung TAF	
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP	Projekt (Fachpraxis und -theorie)
	4 CP	Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	2	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Nicole Reifarth	
Dozierende:	Laura Peters, M.A.; Prof. Dr. Nicole Reifarth	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Bestand und Zustand von Objekten zu erfassen und fachterminologisch korrekt zu beschreiben</li> <li>- die spezifischen Materialien und ihren Zustand zu erkennen,</li> <li>- unter Nutzung der relevanten Fachliteratur (mehrsprachig) Informationen zu vorgegebenen Objekten und zu Konservierungs- und Restaurierungsmethoden zu erarbeiten,</li> <li>- grundlegende Konservierungs- bzw. Restaurierungstechniken, wie z.B. Trocken- und Feuchtreinigung, Abnahme von Fremdmaterial, partielle wässrige Behandlung, Behandlung mit Kompressen und Gelen durchzuführen</li> <li>- grundlegende Techniken und Methodiken der Dokumentation (z.B. aus den Bereichen Fotografie, Mikroskopie) als Teil der Untersuchung und Analyse von Objekten anzuwenden und das dazu notwendige technische Equipment korrekt einzusetzen,</li> <li>- Ergebnisse ihrer Recherchen und Arbeiten präzise in Wort und Schrift (deutsch und englisch) darzulegen.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Objekterfassung« (2.1-50KR-TAF) setzen sich die Studierenden mit der materiellen Beschaffenheit von textilen Objekten auseinander. Sie erlernen die analoge und digitale Dokumentation von Bestand und Zustand der verschiedenen Objektgruppen in Wort und Bild sowie Grundtechniken der Restaurierung. Das Modul dient somit dazu, die spätere konservatorische und restauratorische Bearbeitung vorzubereiten.</p> <p>Fachpraxis und -theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegender Umgang mit textilen Objekten aus dem Bereich TAF,</li> <li>- Materialkunde, Herstellungstechniken und -bestimmungen der Objekte</li> <li>- material- und objekttypische Schadensphänomene und -ursachen</li> <li>- Methodik der Erfassung und Dokumentation (schriftlich, bildlich, z.B. analoge und digitale Kameratechniken etc.)</li> <li>- Grundtechniken der Konservierung / Restaurierung: z.B. Trocken- und Feuchtreinigungstechniken, Abnahme von Fremdmaterial, partielle wässrige Behandlung, Kompressen und Gele</li> <li>- Recherche und Literaturarbeit über die Objektgattung und Restaurierungsstrategien</li> </ul> <p>Kurse (siehe Besonderheiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mikroskopie Faserkunde Protein / Cellulose</li> <li>- Dokumentationsfotografie in der Konservierung/Restaurierung</li> </ul>	

	- Grundlagen mikroskopischer Techniken
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit mit Vorlesungs- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie) sowie Kurse (siehe Besonderheiten)
Prüfungsformen:	Fachpraxis und -theorie (benotet): Dokumentation, Mündlicher Beitrag, Arbeitsprobe, Lernportfolio Kurse: Arbeitsproben, Lernportfolio Kurse werden als bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.  In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen und ihr Anteil an der Modulnote ebenso wie die geforderten Prüfungsleistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 1.1-50KR-TAF
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen. Je nach Angebot des jeweiligen Semesters sind dies Mikroskopie, Fotografie, Faserkunde.
Letzte Aktualisierung:	5.11.2019 LP / DO ; 17.7.2024 SRK; 15.12.2024 (NR)

**6.14 2.2-00 NW Werkstoffkunde**

Modulnummer:	2.2-00 NW	
Modulbezeichnung:	Werkstoffkunde	
Art des Moduls:	Seminar und Laborpraktikum	
Teilmodule		
ECTS credits:	7	
Aufteilung ECTS credits:	3,5 CP	Natürliche und synthetische Polymere
	2,0 CP	Lösungsmittel
	1,5 CP	Pigmente & Farbstoffe
Sprache:	Deutsch/Englisch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	2	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ester S.B.Ferreira	
Dozierende:	Dr. Anne Sicken	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Zusammensetzung, Herkunft bzw. Herstellung und Eigenschaften von historischen und modernen, natürlichen, halbsynthetischen oder synthetischen Bindemitteln wiederzugeben und mit Hilfe von Sicherheitsdatenblättern Listen der relevanten Materialeigenschaften zu erstellen,</li> <li>- anhand der chemischen und physikalischen Eigenschaften ein geeignetes Bindemittel für eine simulierte Konservierungs- und Restaurierungsbehandlung auszuwählen,</li> <li>- Prinzipien von Löslichkeit u. Solvatisierung in wässrigen Medien u. organischen Lösungsmitteln zu erklären,</li> <li>- das Löslichkeitsverhalten einfacher Moleküle auf der Grundlage physikalisch-chemischer Eigenschaften von Lösungsmitteln wie zwischenmolekulare Wechselwirkungen vorherzusagen,</li> <li>- Solvent Property Charts wie TEA- und Zumbühl-Charts zu verwenden und TEAS-Teilparameter aus gegebenen Hansen-Parametern zu berechnen,</li> <li>- die Eigenschaften von Lösemittelgemischen zu erklären, um deren Verhalten vorherzusagen und die Vor- und Nachteile des TEAS-Lösemittelparametrierungssystems zu bewerten,</li> <li>- die chemische Zusammensetzung, Herkunft bzw. Herstellung und die chemischen und physikalischen Eigenschaften der historischen und modernen Pigmente und Farbstoffen wiederzugeben,</li> <li>- den Zusammenhang zwischen Konstitution und Farbigekeit von natürlichen und synthetischen Farbstoffen und die wichtigsten Färbeverfahren zu erklären,</li> <li>- typische Schadensbilder an Farbmitteln und deren Ursachen zu erkennen und beschreiben,</li> <li>- mikroskopische und mikrochemische Nachweisreaktionen zur Pigmentanalyse durchzuführen,</li> <li>- die erlernten Labortechniken unter Beachtung der notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen Labortechniken und einfache Methoden der Werkstoffprüfung anzuwenden und die Ergebnisse schriftlich formulieren.</li> </ul>	

Modulinhalte:	<p>Im Modul »Werkstoffkunde« (2.2NW) setzen sich die Studierenden mit den physikalischen und chemischen Eigenschaften natürlicher und organischer Bindemittel, Pigmente und Farbstoffe im Kontext des kulturellen Erbes und der Konservierung / Restaurierung auseinander. Damit sollen die Studierenden befähigt werden, die für die Konservierung / Restaurierung relevanten Materialeigenschaften von Objekten und Konservierungsmitteln zu verstehen und reflektiert in Konservierungsmaßnahmen einzubeziehen.</p> <p>Natürliche und künstliche Polymere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammensetzung, Herkunft, Herstellung, Eigenschaften, Schäden und Schadensursachen und mögliche Mittel / Methoden für die Konservierung,</li> <li>- natürliche Werkstoffe auf Cellulose- und Proteinbasis;</li> <li>- natürliche und synthetische organische Bindemittel und ihre Eigenschaften in ihren Funktionen als Klebstoff, Festigungsmittel, Überzug; Alterungseigenschaften; Auswahlkriterien und Überprüfungsverfahren für die verschiedenen Anwendungsbereiche.</li> </ul> <p>Lösungsmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirkungsweise von wässrigen und organischen Lösemitteln und Lösungsmittelgemischen; physikalische Eigenschaften von Lösungen;</li> <li>- Parametrization of organic solvents and solvent mixtures according to Hildebrand, Hansen, TEAS and Zumbühl.</li> </ul> <p>Pigmente und Farbstoffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herkunft bzw. Herstellung der wichtigsten Pigmente und Farbstoffe;</li> <li>- chemische und physikalische Eigenschaften von Pigmenten und Farbstoffen;</li> <li>- Konstitution und Farbigekeit von natürlichen und synthetischen Farbstoffen; Färbverfahren.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminar und Laborpraktikum
Prüfungsformen:	<p>Natürliche und synthetische Polymere (benotet, 50%): Arbeitsbericht</p> <p>Lösungsmittel (benotet, 30%): Arbeitsbericht</p> <p>Pigmente und Farbstoffe (benotet, 20%): Arbeitsbericht</p> <p>Praktika werden als bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p>
Workload (25 - 30 h $\approx$ 1 ECTS credit) :	210 h
Präsenzzeit:	7 SWS / 84 h
Selbststudium:	126 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	<p>Natürliche und synthetische Polymere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- John S. Mills, Raymond White: The organic chemistry of Museum Objects. 2nd edition, London 2000.</li> <li>- Charles V. Horie: Materials for Conservation. 2nd ed. London 2010.</li> <li>- Robert J. Young, Peter A. Lovell: Introduction to polymers. Cambridge 2011.</li> <li>- I.C. McNeill: Fundamental Aspects of Polymer Degradation. In: Norman S. Allen, M. Edge (Hg.): Polymers in conservation. Cambridge 1992.</li> </ul> <p>Lösungsmittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stefan Zumbühl: „Wie geht das?“ – Die Löslichkeit von Materialien. In: Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung 31-2 (2017), 252-275.</li> <li>- Charles V. Horie: Materials for Conservation. 2nd ed. London 2010.</li> <li>- John B. Durkee: Cleaning with Solvents: Science and Technology. Oxford 2014.</li> <li>- Gerhard Banik; Gabriela Krist: Lösungsmittel in der Restaurierung. ICCROM, 1984.</li> </ul> <p>Pigmente und Farbstoffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- John S. Mills, Raymond White: The organic chemistry of Museum Objects. 2nd edition, London 2000.</li> </ul>

---

	<ul style="list-style-type: none"><li>- Artists' Pigments - A Handbook of their History and Characteristics. Volume 1-4, Oxford 1997.</li><li>- Stefan Wülfert: Der Blick ins Bild - Lichtmikroskopische Methoden zur Untersuchung von Bildaufbau, Fasern und Pigmenten. (Bücherei des Restaurators 4), Ravensburg 1999.</li><li>- Hans-Peter Schramm, Bernd Hering: Historische Malmaterialien und ihre Identifizierung. (Bücherei des Restaurators Band 1), Stuttgart 1995.</li></ul>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	27.11.2020 LP / DO /SRK

---

**6.15 3.1-10KR GSM Projekt I**

Modulnummer:	3.1-10KR-GSM	
Modulbezeichnung:	Projekt I GSM	
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP	Projekt (Fachpraxis und -theorie)
	4 CP	Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	3	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Dipl.-Rest. Petra Demuth	
Dozierende:	Prof. Dr. Regina Urbanek; Prof. Dr. Gunnar Heydenreich; Prof. Dr. Tilly Laaser	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende konservatorische Maßnahmen an Gemälden und Skulpturen unter Anleitung durchzuführen,</li> <li>- Erkenntnisse aus der Objekterfassung als Grundlage für die Entwicklung von Konservierungskonzepten zu nutzen,</li> <li>- zugrunde liegende Konzepte mit den entsprechenden Maßnahmen in Wort und Schrift darzustellen,</li> <li>- verschiedene Konservierungsmethoden objektbezogen zu vergleichen und zu bewerten,</li> <li>- Auswirkungen historischer Verfahren und Materialien der Konservierung in der Praxis zu erkennen und zu bewerten,</li> <li>- zwischen konservatorischen und restauratorischen Aufgaben zu unterscheiden</li> <li>- Untersuchungsergebnisse und Erhaltungsstrategien im interdisziplinären Diskurs mit den Kultur- und Naturwissenschaften und anderen Fachdisziplinen kritisch zu hinterfragen,</li> <li>- die grundlegenden Strukturen und Aufgaben der Denkmalpflege zu kennen und zu referieren,</li> <li>- einfache norm- und regelgerechte technische Zeichnungen und Kartierungen zu deuten und anzufertigen.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Projekt I« (3.1-10KR-GSM) setzen sich die Studierenden mit komplexen Aufgaben der anwendungsorientierten Konservierung und Restaurierung an verschiedenen Objektgruppen aus dem Bereich Gemälde und Skulptur auseinander, um später Restaurierungsprojekte mit wachsender Selbständigkeit durchführen zu können.</p> <p>Fachpraxis und -theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeptentwicklung und Umsetzung von Erhaltungsmaßnahmen an ausgewählten Gemälden und Skulpturen, wie z.B. die Konservierung hölzerner und textiler Bildträger, Bildschicht und Fassung.</li> <li>- Objektuntersuchung und Anwendung der Konservierungstechniken an Gemälden und Skulpturen</li> </ul> <p>Kurse (siehe Besonderheiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ringvorlesung</li> <li>- Grundlagen der Denkmalpflege</li> <li>- Methoden der Dokumentation (z.B. Technisches Zeichnen, Grundlagen der Kartierung)</li> </ul>	

Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit mit Vorlesungs- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie) sowie Kurse (siehe Besonderheiten)
Prüfungsformen:	Fachpraxis und -theorie (benotet): Dokumentation, Arbeitsprobe, Präsentation, Klausur, Lernportfolio, Hausarbeit  Kurse werden als bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.  In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen und ihr Anteil an der Modulnote ebenso wie die geforderten Prüfungsleistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 2.1-10KR-GSM
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen. Je nach Angebot des jeweiligen Semesters sind dies Methoden der Dokumentation, Denkmalpflege, Ringvorlesung.
Letzte Aktualisierung:	5.11.2019 GSM ; 17.7.2024 SRK

**6.16 3.1-20KR WS Projekt I**

Modulnummer:	3.1-20KR-WS
Modulbezeichnung:	Projekt WS I
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen
Teilmodule	
ECTS credits:	16
Aufteilung ECTS credits:	12 CP Projekt (Fachpraxis und -theorie) 4 CP Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch/Englisch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	3
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Adrian Heritage
Dozierende:	Prof. Dr. Peter Kozub; Niklas Underwood, M.A.
Learning Outcome:	<p>In der Fachpraxis wählen die Studierenden zwischen den Projektschwerpunkten „Praxis Wand“ oder „Praxis Stein“. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden des Projektschwerpunkts „Wand“ in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Zusammenhänge von Wandmalerei und Architektur zu erkennen und Maßnahmen im denkmalpflegerischen Kontext einzuordnen,</li> <li>- die wesentlichen Inhalte und Anforderungen zu beschreiben, die typischerweise bei der Konservierung von Wandmalereien auftreten,</li> <li>- umweltbedingte Gegebenheiten zu identifizieren, Problemlösungsstrategien zu bewerten und vorbeugende konservierungsbasierte Lösungen für ein historisches Gebäude mit Wandmalerei theoretisch zu entwickeln,</li> <li>- an einer Wandmalerei / einem Projekt die aus ganzheitlicher Sicht betrachtete Konzipierung und Umsetzung einer Konservierungs- und Restaurierungsaufgabe unter Anleitung umsichtig und sorgfältig anzuwenden,</li> <li>- ihre eigenen Herangehensweisen kritisch zu hinterfragen,</li> <li>- zwischen konservatorischen und restauratorischen Aufgaben zu unterscheiden,</li> <li>- Erkenntnisse aus der Objekterfassung auf die Anwendung am Originalobjekt zu transferieren, anzuwenden und zu evaluieren,</li> <li>- im interdisziplinären Diskurs mit den Kulturwissenschaften Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zu hinterfragen und zu entwickeln sowie in Wort und Schrift (deutsch und englisch) zu argumentieren</li> <li>- verschiedene Konservierungs- und Restaurierungsmethoden objektbezogen zu vergleichen und zu bewerten.</li> </ul> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden im Projektschwerpunkt Stein in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkenntnisse aus der Objekterfassung auf die Anwendung am Originalobjekt zu transferieren, anzuwenden und zu evaluieren,</li> <li>- verschiedene Konservierungs- und Restaurierungsmethoden objektbezogen zu vergleichen, zu bewerten und anzuwenden,</li> <li>- auf Basis der Machbarkeitsstudien und Musterproben Vorgehensweisen zu bewerten und auszuwählen,</li> <li>- das ausgearbeitete Konservierungs- und Restaurierungskonzept umzusetzen,</li> <li>- die Abweichungen und Unregelmäßigkeiten richtig zu erkennen, kritisch zu hinterfragen und neue Lösungen auszuarbeiten und diese anzuwenden,</li> <li>- umweltbedingte Gegebenheiten zu identifizieren, Problemlösungsstrategien zu bewerten und vorbeugende Lösungen einzubeziehen,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- im interdisziplinären Diskurs mit den Kulturwissenschaften Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen in Wort und Schrift (deutsch und englisch) zu argumentieren</li> <li>- 3D-Techniken bei den Fragen der Rekonstruktion bzw. Substitution gezielt und sachgemäß einzusetzen</li> </ul>
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Projekt I« (3.1-20KR-WS) setzen sich die Studierenden mit komplexeren Aufgaben der anwendungsorientierten Konservierung und Restaurierung an Wandmalerei, Architekturpolychromie und Kulturgut aus Stein auseinander, um spätere Restaurierungsprojekte mit wachsender Komplexität und Selbstständigkeit durchführen zu können.</p> <p>Projektschwerpunkt Wand:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die interdisziplinäre Rolle von Wandmalereirestaurator*innen</li> <li>- Reinigung/Freilegung</li> <li>- Malschichtkonservierung, strukturelle Festigung</li> </ul> <p>Projektschwerpunkt Stein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Musterproben – Strategien</li> <li>- Praktische Anwendung der restauratorischen Methoden in der Steinrestaurierung</li> <li>- Methoden und Materialien in der Steinrestaurierung III</li> <li>- Sicherung, Transport und Wiederaufbau von Objekten aus Stein</li> <li>- Erstellung von realen 3D-Objekten aus den virtuellen 3D-Modellen (3D-Druck)</li> </ul> <p>Kurse (siehe Besonderheiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Denkmalpflege II</li> <li>- Methoden der Dokumentation</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit mit Vorlesungs- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie) sowie Kurse (siehe Besonderheiten)
Prüfungsformen:	<p>Fachpraxis und -theorie (benotet): Lernportfolio, Hausarbeit, Referat, Dokumentation, Arbeitsproben, Klausur, Präsentation, Mündlicher Beitrag</p> <p>Kurse werden als bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p> <p>Der Anteil der einzelnen Prüfungen an der Modulnote wird den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 2.1-20KR-WS
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen: Denkmalpflege II und Methoden der Dokumentation.
Letzte Aktualisierung:	05.11.2019 PK ; 17.7. SRK

**6.17 3.1-30KR HOM Projekt I**

Modulnummer:	3.1-30KR-HOM	
Modulbezeichnung:	Projekt I HOM	
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP	Projekt (Fachpraxis und -theorie)
	4 CP	Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	3	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Friederike Waentig	
Dozierende:	Andreas Krupa, Dipl.Rest. M.A.	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Restaurierungstechniken unter Anleitung anzuwenden,</li> <li>- ihre eigenen Herangehensweisen kritisch zu hinterfragen,</li> <li>- zwischen konservatorischen und restauratorischen Aufgaben zu unterscheiden,</li> <li>- Erkenntnisse aus der Objekterfassung auf die Anwendung am Originalobjekt zu transferieren, anzuwenden und zu evaluieren,</li> <li>- im interdisziplinären Diskurs mit den Kulturwissenschaften Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zu hinterfragen und zu entwickeln sowie in Wort und Schrift (deutsch und englisch) zu argumentieren</li> <li>- verschiedene Konservierungs- und Restaurierungsmethoden objektbezogen zu vergleichen und zu bewerten.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Projekt I« (3.1-30KR-HOM) setzen sich die Studierenden mit komplexen Aufgaben der anwendungsorientierten Konservierung und Restaurierung an Objekten aus Holz und Werkstoffen der Moderne auseinander. Das soll sie befähigen, spätere Restaurierungsprojekte mit wachsender Komplexität und Selbstständigkeit durchführen zu können.</p> <p>Fachpraxis und -theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeptentwicklung und Umsetzung der erlernten Restaurierungstechniken an den ausgehändigten Objekten von Objekten aus Holz und Werkstoffen der Moderne,</li> <li>- praktische Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten,</li> <li>- Untersuchung und Erkennung von Oberflächenüberzügen (visuelle Inspektion, Lösemitteltests, Schmelztests),</li> <li>- historische Techniken (Klarlacke und Firnisse),</li> <li>- historische Techniken (Vergoldungen).</li> </ul> <p>Interdisziplinäre Praxis in Verbindung mit Modul 3.2-10NW:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reinigung</li> <li>- Mikrobiologie</li> </ul> <p>Kurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Oberflächen, Überzüge I (z.B. Firnis und Lacktechnik,)</li> <li>- Oberflächen, Überzüge II (z.B. Vergoldungen, Beizen)</li> <li>- Technisches Zeichnen (händisch und PC-gestützt nach DIN etc.).</li> </ul>	
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit mit Vorlesungs- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie) sowie Kurse (siehe Besonderheiten)	

Prüfungsformen:	<p>Fachpraxis und -theorie (benotet): Dokumentation, Mündlicher Beitrag, Arbeitsprobe, Lernportfolio</p> <p>Kurse werden als bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p> <p>In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen und ihr Anteil an der Modulnote ebenso wie die geforderten Prüfungsleistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 2.1-30KR-HOM
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen. Je nach Angebot des jeweiligen Semesters sind dies Oberflächenüberzüge I, Oberflächenüberzüge II, Technisches Zeichnen.
Letzte Aktualisierung:	5.11.2019 MD ; 17.7.2024 SRK

**6.18 3.1-40KR SGB Projekt I**

Modulnummer:	3.1-40KR-SGB	
Modulbezeichnung:	Projekt I SGB	
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP	Projekt (Fachpraxis und -theorie)
	4 CP	Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	3	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Andrea Pataki-Hundt	
Dozierende:	Bert Jaček, Dipl.Rest. M.A.; Marlen Börngen, M.A.	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Restaurierungstechniken auf die verschiedenen Objektgruppen der Grafik, von Urkunden und Bibliotheksbeständen unter Anleitung anzuwenden,</li> <li>- ihre eigenen Herangehensweisen kritisch zu hinterfragen,</li> <li>- zwischen konservatorischen und restauratorischen Aufgaben zu unterscheiden,</li> <li>- Erkenntnisse aus der Objekterfassung auf die Anwendung am Originalobjekt zu transferieren, anzuwenden und zu evaluieren,</li> <li>- im interdisziplinären Diskurs mit den Kulturwissenschaften Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zu hinterfragen und zu entwickeln sowie in Wort und Schrift zu argumentieren</li> <li>- verschiedene Konservierungs- und Restaurierungsmethoden objektbezogen zu vergleichen und zu bewerten.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Projekt I« (3.1-40KR-SGB) setzen sich die Studierenden mit komplexeren Aufgaben der anwendungsorientierten Konservierung und Restaurierung an verschiedenen Objektgruppen der Grafik, von Urkunden und Bibliotheksbeständen auseinander, um Restaurierungsprojekte mit wachsender Komplexität und Selbstständigkeit durchführen zu können.</p> <p>Fachpraxis und -theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeptentwicklung und Umsetzung der erlernten Restaurierungstechniken an den ausgehändigten Objekten wie Grafik, Buch und Pergament</li> <li>- praktische Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten</li> <li>- Trocken- und Feuchtreinigungstechniken, Abnahme von Fremdmaterial, wässrige Behandlung, Bleichen, Papier-, Leder- und Pergamentarbeiten,</li> <li>- Historischer Kontext / Provenienz der Objekte</li> </ul> <p>Interdisziplinäre Praxis in Verbindung mit Modul 3.2-10NW:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reinigung</li> <li>- Mikrobiologie</li> </ul> <p>Kurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Museums-, Archiv- und Bibliothekswesen (z.B. Grundlagen Museums-, Archiv- und Bibliothekswesen, Depotsituationen, präventive Konservierungsansätze in den Institutionen, Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen)</li> </ul>	

	- z.B. Kodikologie / Altes Buch / Einbandkunde (Grundlagen der Kodikologie, Einband- und Heftkonstruktionen, Einbandgeschichte etc.)
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit mit Vorlesungs- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie) sowie Kurse (siehe Besonderheiten)
Prüfungsformen:	Fachpraxis und -theorie (benotet): Lernportfolio, Dokumentation, Arbeitsprobe, Hausarbeit, Präsentation, Mündlicher Beitrag  Kurse werden als bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.  In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen und ihr Anteil an der Modulnote ebenso wie die geforderten Prüfungsleistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 2.1-40KR-SGB
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen. Je nach Angebot des jeweiligen Semesters sind dies Museums-, Archiv- und Bibliothekswesen, Kodikologie, Altes Buch, Einbandkunde.
Letzte Aktualisierung:	27.10.2019 AP

**6.19 3.1-50KR TAF Projekt I**

Modulnummer:	3.1-50KR-TAF
Modulbezeichnung:	Objekterfassung TAF
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen
Teilmodule	
ECTS credits:	16
Aufteilung ECTS credits:	12 CP Projekt (Fachpraxis und -theorie) 4 CP Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	3
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Nicole Reifarth
Dozierende:	Laura Peters, M.A.; Prof. Dr. Nicole Reifarth
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Restaurierungstechniken auf die verschiedenen Objektgruppen der Studienrichtung unter Anleitung anzuwenden,</li> <li>- ihre eigenen Herangehensweisen kritisch zu hinterfragen,</li> <li>- zwischen konservatorischen und restauratorischen Aufgaben zu unterscheiden,</li> <li>- Erkenntnisse aus der Objekterfassung auf die Anwendung am Originalobjekt zu transferieren, anzuwenden und zu evaluieren,</li> <li>- im interdisziplinären Diskurs mit den Kulturwissenschaften Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zu hinterfragen und zu entwickeln sowie in Wort und Schrift zu argumentieren</li> <li>- verschiedene Konservierungs- und Restaurierungsmethoden objektbezogen zu vergleichen und zu bewerten.</li> </ul>
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Projekt I« (3.1-50KR-TAF) setzen sich die Studierenden mit komplexen Aufgaben der anwendungsorientierten Konservierung und Restaurierung an verschiedenen Objektgruppen des Bereichs TAF auseinander, um Restaurierungsprojekte mit wachsender Komplexität und Selbstständigkeit durchführen zu können.</p> <p>Fachpraxis und -theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeptentwicklung und Umsetzung der erlernten Restaurierungstechniken an den ausgehändigten Objekten wie Bindemittel, Doublierung, Festigung</li> <li>- praktische Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten</li> <li>- grundlegende Techniken der fachbezogenen Restaurierung (z.B. Färben, Inventarisierung, Figurinenbau etc.),</li> <li>- Gewebeanalyse – Vertiefung</li> <li>- Historischer Kontext / Provenienz der Objekte</li> </ul> <p>Kurse (siehe Besonderheiten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Festigung,</li> <li>- Ringvorlesung</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit mit Vorlesungs- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie) sowie Kurse (siehe Besonderheiten)

Prüfungsformen:	<p>Fachpraxis und -theorie (benotet): Lernportfolio, Dokumentation, Arbeitsprobe, Hausarbeit, Präsentation, Mündlicher Beitrag</p> <p>Kurse werden als bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p> <p>In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen und ihr Anteil an der Modulnote ebenso wie die geforderten Prüfungsleistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 2.1-50KR-TAF
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen. Je nach Angebot des jeweiligen Semesters sind dies z.B. Methoden der Festigung, Ringvorlesung.
Letzte Aktualisierung:	6.11.2019 LP/DO ; 17.7.2024; 15.12.2024 (NR)

**6.20 3.2-00NW Naturwissenschaftliche Vertiefung I**

Modulnummer:	3.2-00 NW	
Modulbezeichnung:	Naturwissenschaftliche Vertiefung I	
Art des Moduls:	Seminar und Laborpraktikum	
Teilmodule		
ECTS credits:	7	
Aufteilung ECTS credits:	3,5 CP	Reinigung
	2,0 CP	Metalle/Glas
	1,5 CP	Mikrobiologie
Sprache:	Deutsch/Englisch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	3	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ester S.B.Ferreira	
Dozierende:	Dr. Anne Sicken	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die für die Konservierung und Restaurierung relevanten Reinigungsmittel und -methoden sowie Grundbegriffe der Chemie der wässrigen Lösungen zu nennen,</li> <li>- Fachliteratur zur Reinigung recherchieren und nach den Grundsätzen des wissenschaftlichen Arbeitens schriftlich zu referieren,</li> <li>- Herstellungs- und Verarbeitungstechniken, Eigenschaften von Metallen sowie von historischen und modernen Gläsern zu benennen,</li> <li>- das Prinzip der elektrochemischen Korrosion sowie mögliche Wechselwirkungen mit anderen Werkstoffen zu erläutern,</li> <li>- typische Schadensbilder von Glas zu erkennen und zu beschreiben,</li> <li>- grundlegende Metallreinigungsverfahren und Konservierungsmethoden für Metall und Glas zu erläutern und zu begründen,</li> <li>- die für die Konservierung relevanten Grundlagen der Mikrobiologie zu nennen,</li> <li>- typische Schadensbilder und deren Ursache zu erkennen und zu beschreiben,</li> <li>- Konzepte und Methoden von präventiven und bekämpfenden Maßnahmen zu nennen und zu begründen,</li> <li>- einfache Methoden für den Nachweis von Mikroorganismen durchzuführen,</li> <li>- Fallstudien aus der relevanten Fachliteratur gegenüberzustellen und Zusammenhänge herzustellen,</li> <li>- die relevanten Gesetze und Vorschriften zum Umgang mit Mikroorganismen zu benennen und die notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen anzuwenden.</li> </ul>	

Modulinhalte:	<p>Im Modul »Naturwissenschaftliche Vertiefung I« (3.2-00 NW) setzen sich die Studierenden mit verschiedenen konservierungsrelevanten naturwissenschaftlichen Themen vertieft auseinander. Sie erlernen die Eigenschaften und den Umgang mit den für Konservierung und Restaurierung relevanten Reinigungsmitteln und -methoden. Sie setzen sich mit den Herstellungs- und Bearbeitungstechniken und Eigenschaften der für künstlerische Techniken wichtigen Metalle sowie von historischem und modernem Glas auseinander. Sie erlernen die Prinzipien der elektrochemischen Korrosion sowie der Metallreinigungsverfahren und Konservierungsmethoden von Metall und Glas. Sie setzen sich mit den Grundlagen der Mikrobiologie und den typischen Schadensbildern und deren Ursachen auseinander. Sie erlernen Methoden der präventiven und bekämpfenden Maßnahmen sowie die relevanten Gesetze und Vorschriften für den Umgang mit Mikroorganismen. Sie erlernen einfache Methoden für den Nachweis von Mikroorganismen. Das Modul dient somit dazu, Schadensprozesse sowie die Wirkung von Konservierungs- / Restaurierungsmethoden zu verstehen und bei späteren konservatorischen und restauratorischen Behandlungen einzubeziehen.</p> <p>Reinigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Reinigungsproblematik,</li> <li>- Mittel und Methoden für die Reinigung in der praktischen Anwendung mit dem Schwerpunkt der wässrigen Reinigungssysteme (Tenside, Puffer, Komplexbildner, Ionentauscher, Enzyme, etc.)</li> <li>- Zusammensetzung und Eigenschaften der Reinigungsmittel, Qualitätsmerkmale für die Eignung, Überprüfungsmöglichkeiten,</li> <li>- Diskussion von Fallbeispielen aus den verschiedenen Studienrichtungen.</li> </ul> <p>Metalle und Glas:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herstellung, Verarbeitung und Eigenschaften der wichtigsten Metalle,</li> <li>- Metallkorrosion; Korrosionsprodukte und Materialkombinationen</li> <li>- Metallreinigung und -konservierung</li> <li>- Glas - Technologie, Glaskorrosion, Färbungen.</li> </ul> <p>Mikrobiologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe aus der Biologie und der Mikrobiologie,</li> <li>- Wachstumsbedingungen von Mikroorganismen,</li> <li>- Materialgefährdung durch Mikroorganismen,</li> <li>- Grundbegriffe des Materialschutzes, bekämpfende und vorbeugende Maßnahmen: Biozide und Alternativen,</li> <li>- einfache Methoden für den Nachweis von Mikroorganismen: Mikroskopieren der Mikroorganismen, Objektbetrachtung und Analyse, Rasterelektronenmikroskopie; Färbemethoden.</li> <li>- Diskussion von Fallbeispielen.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminar und Praktikum
Prüfungsformen:	<p>Reinigung (benotet, 50%): Dokumentation</p> <p>Metalle &amp; Glas (benotet, 30%): Dokumentation</p> <p>Mikrobiologie (benotet, 20%): Referat</p> <p>Praktika werden als bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p>
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	210 h
Präsenzzeit:	7 SWS / 84 h
Selbststudium:	126 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	<p>Reinigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Richard Wolbers: Cleaning Painted Surfaces - Aqueous Methods. London 2000.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Richard Wolbers: Die Reinigung von Malschichtoberflächen mit wässrigen Methoden. London, 2010.</li> <li>- Conservation Unit Museums and Galleries. Science for Conservators. Vol 2. Cleaning. London 1992.</li> </ul> <p>Metalle und Glas:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Peter Heinrich: Metallrestaurierung. München 1994.</li> <li>- Todor Stambolov, Rolf-Dieter Bleck, Norbert Eichelmann: Korrosion und Konservierung von Kunst- und Kulturgut aus Metall. Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens. Restaurierung und Museumstechnik Heft I und II. Weimar 1990.</li> <li>- Marta Jaro: Conservation of Metals. International Restorer Seminar. Veszprem 1989.</li> <li>- Martina Griesser Stermscheg, Gabriela Krist: Metallkonservierung. Metallrestaurierung. Geschichte, Methode, Praxis. Wien 2009.</li> </ul> <p>Mikrobiologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Christina Meier, Karin Petersen: Schimmelpilze auf Papier. Ein Handbuch für Restauratoren. Tönning 2006.</li> <li>- VDR (Hg.): Schimmel - Gefahr für Mensch und Kulturgut durch Mikroorganismen. Stuttgart 2005.</li> </ul>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	6.11.2019 DO/EF/AS

**6.21 3.3-00KK Kunst und Kultur II**

Modulnummer:	3.3-00 KK	
Modulbezeichnung:	Kunst und Kultur II	
Art des Moduls:	Projektarbeit mit Seminar- und Übungsanteilen	
Teilmodule		
ECTS credits:	14	
Aufteilung ECTS credits:	10 CP	Kunsthistorisches Projekt II
	4 CP	Conservation Philosophy II
Sprache:	Deutsch/Englisch	
Dauer des Moduls:	2 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	3 + 5	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Susanne Wegmann	
Dozierende:	Prof. Adrian Heritage	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständige wissenschaftliche Recherche zu geisteswissenschaftlichen und restaurierungsethischen Themenstellungen durchzuführen,</li> <li>- aus interdisziplinärer Perspektive den aktuellen Forschungsstand zu den Themen und Objekten zusammenzufassen,</li> <li>- Objekte des kulturellen Erbes in ihrem kunst- und kulturhistorischen Kontext, wie in ihrem Gebrauchs- und Funktionskontext, zu beschreiben und ihre immaterielle Bedeutung einzuschätzen,</li> <li>- die interdisziplinären Zugänge in eine restaurierungsethische Debatte zur Entscheidungsfindung und Abwägung von Maßnahmen, auch aus historischer Perspektive, argumentativ einzubringen.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul » Kunst und Kultur II« (3.3KK) setzen sich die Studierenden in unterschiedlichen Kontexten mit der immateriellen Bedeutung der Objekte des kulturellen Erbes auseinander. Sie betrachten die Gegenstände in ihren historischen Kontexten, reflektieren deren Gebrauch, Funktion und Objektgeschichte. Sie führen Debatten zu konservierungs-/restaurierungsethischen Themenstellungen. Das Modul bereitet damit darauf vor, konservatorische und restauratorische Entscheidungsprozesse aus unterschiedlichen Perspektiven zu reflektieren und entsprechende Entscheidungen verantwortungs- und respektvoll zu treffen.</p> <p>Kunsthistorisches Projekt mit Seminar- und Übungsanteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktuelle kunsthistorische Forschung (z.B. Materialsemantik, Kunst im Kontext, Funktion und Rezeption, Künstlerselbstverständnis)</li> <li>- kunsthistorische/kunsttechnologische Quellenkunde (historische Quellenkritik)</li> <li>- Kunsttheorie</li> <li>- Kunstgeschichte interdisziplinär (z.B. Kunst und Theologie, Kunstgeschichte und Philosophie)</li> <li>- Kunstgeschichte vor Ort (z.B. aktuelle Ausstellungen, Konzeption von Sammlungen und Ausstellungen, Kunst im Kontext, Sakralraum)</li> </ul> <p>Conservation Philosophy II – moderated thematic debates:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reading and compilation of material in preparation for a thematic debate to be held on conservation ethics</li> <li>- axiological ethics as part of the conservation methodological approach to assess the conservation process and the history of conservation,</li> <li>- moderating a debate on conservation ethics-related issues.</li> </ul>	
Lehr- und Lernmethoden:	Projekt mit Seminar- und Übungsanteilen	

Prüfungsformen:	Kunsthistorisches Projekt: - Unbenotete Teilleistungen: Referat oder Lernportfolio - Modulprüfung: Hausarbeit (benotet)  Conservation Philosophy: - mündlicher Beitrag (Debatten, Moderation) (unbenotet)
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	420 h
Präsenzzeit:	10 SWS / Modul 120 h
Selbststudium:	300 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Modul 1.3
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	6.11.2019 SW / AH ; 17.7.2024 SW

**6.22 4.1-10KR GSM Projekt II**

Modulnummer:	4.1-10KR-GSM	
Modulbezeichnung:	Projekt II GSM – Mentoring zum Praxisorientierten Semester	
Art des Moduls:	Praxisorientiertes Semester mit interner Projektarbeit und Pflichtpraktikum bzw. Auslandssemester	
Teilmodule	4.1-10KR GSM 4.1-15M-GSM	Projekt II GSM Mentoring zum Praxisorientierten Semester
ECTS credits:	25 + 5	
Aufteilung ECTS credits:	25 CP 5 CP	Praxisorientiertes Semester Mentoring
Sprache:	Deutsch/Englisch (ggf. u.a.)	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	4	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Tilly Laaser	
Dozierende:	Prof. Dr. Regina Urbanek; Prof. Dr. Gunnar Heydenreich, Petra Demuth, Dipl.-Rest.	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fragestellungen im Umgang mit dem Erscheinungsbild von Gemälden bzw. Skulpturen zu reflektieren,</li> <li>- grundlegende Abnahme- und Ergänzungsmethoden zu beurteilen,</li> <li>- objektbezogene Restauriertechniken nach Absprache anzuwenden und zu dokumentieren.</li> </ul> <p>Die in diesem Semester erworbenen Kompetenzen (Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz) befähigen die Studierenden, das bisher im Studium Erreichte zu reflektieren, Sicherheit zu gewinnen, ihre Selbstorganisation zu verbessern, vermittelte Wissensgebiete auf kommende Fragestellungen hin anzuwenden und gegebenenfalls weiter zu entwickeln sowie im Rahmen des externen Projektes bzw. Auslandssemesters gegebenenfalls Auslandserfahrungen zu sammeln.</p>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Projekt II / Projektsemester« werden die in den Modulen 1.1-10 – 3.1-10 erworbenen Kompetenzen in neuen Kontexten vertieft und weiterentwickelt. Die fachpraktische Konservierung und Restaurierung bildet den Schwerpunkt des Semesters. Es zeichnet sich durch eine erhöhte Flexibilität aus. Wahlweise sind intensive Praxisphasen zur Vorbereitung eines externen Projektes in der Studienrichtung mit verschiedenen restauratorischen Schwerpunkten oder ein fakultatives Auslandssemester wie z.B. Erasmusaufenthalts möglich.</p> <p>Das praxisorientierte Semester wird durch ein Mentoring der Dozierenden der Studienrichtung begleitet (Modul 4.1-15M-GSM). Es findet regelmäßig ein Austausch statt, der im Vorfeld abgestimmt wird.</p> <p>Projektorientiertes Semester mit dem Schwerpunkt Restaurierungskonzepte und -maßnahmen an Gemälden bzw. Skulpturen, z.B. Kittung und Retusche, Freilegung und Firnisabnahme.</p> <p>Internes und externes Projekt (alternativ: Auslandssemester)</p>	
Lehr- und Lernmethoden:	Internes Projekt von 8 Wochen zu Beginn des Semesters gefolgt von einem 12-wöchigen externen Projekt (8 Wochen am Schluss des Semesters und 4 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit) in Restaurierungswerkstätten des In- und Auslandes.	

	Alternativ: Auslandssemester
Prüfungsformen:	<p>Interne Projektarbeit: Arbeitsprobe, Hausarbeit, Lernportfolio, Dokumentation, Präsentation</p> <p>Auslandssemester/Erasmusaufenthalt: Arbeitsprobe, Lernportfolio, Dokumentation, Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Modul 4.1-10: benotet</li> <li>- Modul 4.1-15 wird als bestanden/nicht bestanden bewertet. Das Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</li> </ul> <p>In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen, -leistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	750 h + 150 h
Präsenzzeit:	10 SWS / 120 h
Selbststudium:	630 h + 150 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	erfolgreicher Abschluss der Module 1.1-10 – 2.1-10, 1.2 – 2.2 sowie 1.3
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und –listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Pflichtpraktikum bzw. Auslandssemester
Letzte Aktualisierung:	5.11.2019 GSM ; 17.7.2024 SRK

**6.23 4.1-20KR WS Projekt II**

Modulnummer:	4.1-20KR-WS
Modulbezeichnung:	Projekt II WS - Mentoring zum Praxisorientierten Semester
Art des Moduls:	Praxisorientiertes Semester mit interner Projektarbeit und Pflichtpraktikum bzw. Auslandssemester
Teilmodule	4.1-20KR-WS Projekt II WS 4.1-25M-WS Mentoring zum Praxisorientierten Semester
ECTS credits:	25 + 5
Aufteilung ECTS credits:	25 CP Praxisorientiertes Semester 5 CP Mentoring
Sprache:	Deutsch/Englisch (ggf. u.a.)
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	4
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Adrian Heritage
Dozierende:	Prof. Dr. Peter Kozub, Niklas Underwood, M.A.
Learning Outcome:	Die in diesem Semester erworbenen Kompetenzen (Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz) befähigen die Studierenden, das bisher im Studium Erreichte zu reflektieren, Sicherheit zu gewinnen, ihre Selbstorganisation zu verbessern, vermittelte Wissensgebiete aufkommende Fragestellungen hin anzuwenden und gegebenenfalls weiter zu entwickeln sowie Auslandserfahrungen zu sammeln.
Modulinhalte:	<p>Das Modul »Projekt II / Projektsemester« ermöglicht den Studierenden, die in den Modulen 1.1-20 – 3.1-20 erworbenen Kompetenzen in neuen Kontexten zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Die Konservierung / Restaurierung bildet daher den alleinigen Schwerpunkt des Semesters. Es zeichnet sich durch eine erhöhte Flexibilität aus, indem innerhalb der Studienrichtung wechselnde größere Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten werden. Kennzeichnend sind dabei intensive Praxisphasen in der Studienrichtung als auch im Rahmen eines fakultativen Erasmusaufenthalts.</p> <p>Das praxisorientierte Semester wird durch ein Mentoring der Dozierenden der Studienrichtung begleitet (Modul 4.1-25M-WS). Es findet regelmäßig ein Austausch statt, der im Vorfeld abgestimmt wird.</p> <p>Externe oder gegebenenfalls interne Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektarbeit innerhalb eines externen Praktikums in freien oder öffentlichen Restaurierungswerkstätten des In- und Auslandes.</li> <li>- Konzeptentwicklung und Umsetzung von Konservierungs- und Restaurierungstechniken mit selbstgewählten oder vorgegebenen Schwerpunkten, Anwendung und Durchführung der bisher erlernten Techniken und Verfahren in der Praxis,</li> <li>- Erstellung der entsprechenden Dokumentation und eines Praktikumsberichtes</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Internes Projekt von 8 Wochen zu Beginn des Semesters gefolgt von einem 12-wöchigen externen Projekt (8 Wochen am Schluss des Semesters und 4 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit) in Restaurierungswerkstätten des In- und Auslandes.</p> <p>Alternativ: Auslandssemester</p>
Prüfungsformen:	Dokumentation, mündlicher Beitrag, Vortrag
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	750 h + 150 h

Präsenzzeit:	
Selbststudium:	750 h + 150 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss der Module 1.1-20 – 2.1-20, 1.2 – 2.2 sowie 1.3
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	04.11.2019 PK ; 17.7.2024 SRK

**6.24 4.1-30KR HOM Projekt II**

Modulnummer:	4.1-30KR HOM Projekt II	
Modulbezeichnung:	Projekt II HOM - Mentoring zum Praxisorientierten Semester	
Art des Moduls:	Praxisorientiertes Semester mit interner Projektarbeit und Pflichtpraktikum bzw. Auslandssemester	
Teilmodule	4.1-30KR-HOM	Projekt II HOM
	4.1-35M-HOM	Mentoring zum Praxisorientierten Semester
ECTS credits:	25 + 5	
Aufteilung ECTS credits:	25 CP 5 CP	Praxisorientiertes Semester Mentoring
Sprache:	Deutsch/Englisch (ggf. u.a.)	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	4	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Friederike Waentig	
Dozierende:	Andreas Krupa, Dipl.Rest. M.A.	
Learning Outcome:	Die in diesem Semester erworbenen Kompetenzen (Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz) befähigen die Studierenden, das bisher im Studium Erreichte zu reflektieren, Sicherheit zu gewinnen, ihre Selbstorganisation zu verbessern, vermittelte Wissensgebiete auf kommende Fragestellungen hin anzuwenden und gegebenenfalls weiter zu entwickeln sowie Auslandserfahrungen zu sammeln.	
Modulinhalte:	<p>Das Modul »Projekt II / Projektsemester« ermöglicht den Studierenden, die in den Modulen 1.1-30 – 3.1-30 erworbenen Kompetenzen in neuen Kontexten zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Die Konservierung / Restaurierung bildet daher den alleinigen Schwerpunkt des Semesters. Es zeichnet sich durch eine erhöhte Flexibilität aus, indem den Studierenden größere Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten werden. Kennzeichnend sind dabei intensive Praxisphasen in der Studienrichtung als auch im Rahmen eines fakultativen Erasmusaufenthalts, der den Studierenden empfohlen wird.</p> <p>Das praxisorientierte Semester wird durch ein Mentoring der Dozierenden der Studienrichtung begleitet (Modul 4.1-35M-HOM). Es findet regelmäßig ein Austausch statt, der im Vorfeld abgestimmt wird.</p> <p>Mögliche Themen für interne Vertiefungsangebote und Erasmus-Aufenthalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Denkmalpflege</li> <li>- Praxis im Museum</li> <li>- Ausstellungspraxis</li> <li>- Auslandspraktikum</li> </ul>	
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Internes Projekt von 8 Wochen zu Beginn des Semesters gefolgt von einem 12-wöchigen externen Projekt (8 Wochen am Schluss des Semesters und 4 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit) in Restaurierungswerkstätten des In- und Auslandes.</p> <p>Alternativ: Auslandssemester</p>	
Prüfungsformen:	<p>Modul 4.1-30: Lernportfolio (benotet)</p> <p>Modul 4.1-35 wird als bestanden/nicht bestanden bewertet. Das Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p> <p>Der Anteil der einzelnen Prüfungen an der Modulnote wird den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>	
Workload	750 h + 150 h	

---

(25 - 30 h  $\cong$  1 ECTS credit) :

---

Präsenzzeit:	...
Selbststudium:	750 h + 150 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss der Module 1.1-30 – 2.1-30, 1.2 – 2.2 sowie 1.3
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	Letzte Aktualisierung: 7.11.2019 FW ; 17.7.2024 SRK

---

**6.25 4.1-40KR SGB Projekt II**

Modulnummer:	4.1-40KR-SGB	
Modulbezeichnung:	Projekt II SGB - Mentoring zum Praxisorientierten Semester	
Art des Moduls:	Praxisorientiertes Semester mit interner Projektarbeit und Pflichtpraktikum bzw. Auslandssemester	
Teilmodule	4.1-40KR-SGB	Projekt II SGB
	4.1-45M-SGB	Mentoring zum Praxisorientierten Semester
ECTS credits:	25 + 5	
Aufteilung ECTS credits:	25 CP	Praxisorientiertes Semester
	5 CP	Mentoring
Sprache:	Deutsch/Englisch (ggf. u.a.)	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	4	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Andrea Pataki-Hundt	
Dozierende:	Bert Jaček, Dipl.Rest. M.A.; Marlen Börngen, M.A.	
Learning Outcome:	Die in diesem Semester erworbenen Kompetenzen (Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz) befähigen die Studierenden, das bisher im Studium Erreichte zu reflektieren, Sicherheit zu gewinnen, ihre Selbstorganisation zu verbessern, vermittelte Wissensgebiete auf kommende Fragestellungen hin anzuwenden und gegebenenfalls weiter zu entwickeln sowie Auslandserfahrungen zu sammeln.	
Modulinhalte:	<p>Das Modul »Projekt II / Projektsemester« ermöglicht den Studierenden, die in den Modulen 1.1-40 – 3.1-40 erworbenen Kompetenzen in neuen Kontexten zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Die Konservierung / Restaurierung bildet daher den alleinigen Schwerpunkt des Semesters. Es zeichnet sich durch eine erhöhte Flexibilität aus, indem innerhalb der Studienrichtung wechselnde größere Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten werden. Kennzeichnend sind dabei intensive Praxisphasen in der Studienrichtung als auch im Rahmen eines fakultativen Erasmusaufenthalts. Das praxisorientierte Semester wird durch ein Mentoring der Dozierenden der Studienrichtung begleitet (Modul 4.1-45M-SGB). Es findet regelmäßig ein Austausch statt, der im Vorfeld abgestimmt wird.</p> <p>Mögliche Themen für interne Vertiefungsangebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung von Enzymen in der Papierrestaurierung</li> <li>- Retuscheverfahren</li> <li>- Zeichentechniken und Restaurierungsverfahren auf Papier</li> <li>- Siegelkunde und Restaurierungs- und Konservierungsverfahren</li> <li>- Komplexbildner, Korrosion (z.B. Kupfer, Eisen)</li> </ul>	
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Externe oder gegebenenfalls interne Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektarbeit innerhalb eines externen Praktikums in freien oder öffentlichen Restaurierungswerkstätten des In- und Auslandes.</li> <li>- Konzeptentwicklung und Umsetzung von Konservierungs- und Restaurierungstechniken mit selbstgewählten oder vorgegebenen Schwerpunkten, Anwendung und Durchführung der bisher erlernten Techniken und Verfahren in der Praxis</li> <li>- Erstellung der entsprechenden Dokumentation und eines Praktikumsberichtes</li> </ul> <p>Alternativ möglicher Erasmusaufenthalt:</p> <p>Mit den folgenden Hochschulen bestehen derzeit (Stand 2019) Erasmus-Programme für Papierrestaurierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hochschule der Künste Bern, Schweiz</li> <li>- Akademie der Bildenden Künste Wien, Österreich</li> <li>- Royal Academy of Art, Kopenhagen, Dänemark</li> <li>- Universität Pardubice, Tschechien</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Polytechnische Universität Valencia, Spanien</li> <li>- Universität Antwerpen, Belgien</li> </ul>
Prüfungsformen:	<p>Modul 4.1-40: Hausarbeit und Vortrag über ein projektbezogenes Objekt (benotet)</p> <p>Modul 4.1-45 wird als bestanden/nicht bestanden bewertet. Das Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p> <p>Der Anteil der einzelnen Prüfungen an der Modulnote wird den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	750 h + 150 h
Präsenzzeit:	...
Selbststudium:	750 h + 150 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss der Module 1.1-40 – 2.1-40, 1.2 – 2.2 sowie 1.3
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Pflichtpraktikum bzw. Auslandssemester
Letzte Aktualisierung:	Letzte Aktualisierung: 28.10.2019 AP; 26.11.2024 (AP)

**6.26 4.1-50KR TAF Projekt II**

Modulnummer:	4.1-50KR-TAF	
Modulbezeichnung:	Projekt II TAF - Mentoring zum Praxisorientierten Semester	
Art des Moduls:	Praxisorientiertes Semester mit interner Projektarbeit und Pflichtpraktikum bzw. Auslandssemester	
Teilmodule	4.1-50KR-TAF 4.1-55M-TAF	Projekt II TAF Mentoring zum Praxisorientierten Semester
ECTS credits:	25 + 5	
Aufteilung ECTS credits:	25 CP 5 CP	Praxisorientiertes Semester Mentoring
Sprache:	Deutsch / Englisch (ggf. u.a.)	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	4	
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Nicole Reifarh	
Dozierende:	Laura Peters, M.A.; Prof. Dr. Nicole Reifarh	
Learning Outcome:	Die in diesem Semester erworbenen Kompetenzen (Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz) befähigen die Studierenden, das bisher im Studium Erreichte zu reflektieren, Sicherheit zu gewinnen, ihre Selbstorganisation zu verbessern, vermittelte Wissensgebiete auf zukünftige Fragestellungen hin anzuwenden und gegebenenfalls weiter zu entwickeln sowie Auslandserfahrungen zu sammeln.	
Modulinhalte:	<p>Das Modul »Projekt II / Projektsemester« ermöglicht den Studierenden, die in den Modulen 1.1-50 – 3.1-50 erworbenen Kompetenzen in neuen Kontexten zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Die Konservierung / Restaurierung bildet daher den alleinigen Schwerpunkt des Semesters. Es zeichnet sich durch eine erhöhte Flexibilität aus, indem innerhalb der Studienrichtung wechselnde größere Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten werden. Kennzeichnend sind dabei intensive Praxisphasen in der Studienrichtung als auch im Rahmen eines fakultativen Erasmusaufenthalts.</p> <p>Das praxisorientierte Semester wird durch ein Mentoring der Dozierenden der Studienrichtung begleitet (Modul 4.1-45M-SGB). Es findet regelmäßig ein Austausch statt, der im Vorfeld abgestimmt wird.</p>	
Lehr- und Lernmethoden:	<p>Externe oder gegebenenfalls interne Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektarbeit innerhalb eines externen Praktikums in freien oder öffentlichen Restaurierungswerkstätten des In- und Auslandes.</li> <li>- Konzeptentwicklung und Umsetzung von Konservierungs- und Restaurierungstechniken mit selbstgewählten oder vorgegebenen Schwerpunkten, Anwendung und Durchführung der bisher erlernten Techniken und Verfahren in der Praxis</li> <li>- Erstellung der entsprechenden Dokumentation und eines Praktikumsberichtes</li> </ul> <p>Alternativ möglich: Erasmusaufenthalt</p>	
Prüfungsformen:	<p>Modul 4.1-50: Lernportfolio (benotet)</p> <p>Modul 4.1-55 wird als bestanden/nicht bestanden bewertet. Das Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p> <p>Der Anteil der einzelnen Prüfungen an der Modulnote wird den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>	
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	750 h + 150 h	

Präsenzzeit:	...
Selbststudium:	750 h + 150 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss der Module 1.1-50 – 2.1-50, 1.2 – 2.2 sowie 1.3
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	6.11.2019 LP/DO ; 17.7.2024; 15.12. 2024 (NR)

**6.27 5.1-10KR GSM Projekt III**

Modulnummer:	5.1-10KR-GSM	
Modulbezeichnung:	Projekt III GSM	
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP	Projekt (Fachpraxis und –theorie)
	4 CP	Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	5	
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Gunnar Heydenreich	
Dozierende:	Prof. Dr. Tilly Laaser; Prof. Dr. Regina Urbanek; Petra Demuth, Dipl.Rest.	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Konservierungskonzepte für die im Projekt behandelten Objektgruppen zu entwickeln und unter Berücksichtigung ethischer und praktischer Gesichtspunkte zu reflektieren,</li> <li>- reflektiert an der Entwicklung komplexerer Konservierungskonzepte auf die im Projekt behandelten Objektgruppen unter Anleitung mitzuwirken und diese anzuwenden,</li> <li>- unter Anleitung komplexere sowie weitgehend eigenständig einfachere Restaurierungstechniken anzuwenden,</li> <li>- im interdisziplinären Diskurs mit den Kultur- und Naturwissenschaften Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zu hinterfragen und zu entwickeln sowie in Wort und Schrift zu argumentieren,</li> <li>- verschiedene Konservierungs- und Restaurierungsmethoden objektbezogen zu vergleichen und zu bewerten,</li> <li>- grundlegende maltechnische und restaurierungsgeschichtliche Quellen zu recherchieren, zu erfassen, in den zeitlichen Kontext zu setzen und kritisch zu bewerten.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Projekt III« (5.1-10KR-GSM) setzen sich die Studierenden mit komplexer Aufgaben und Themen der anwendungsorientierten Konservierung und Restaurierung an verschiedenen Objektgruppen der Studienrichtung GSM auseinander, um Restaurierungsprojekte mit wachsender Komplexität und Selbstständigkeit im Kontext von Sammlungsmanagement durchführen zu können. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt bei auf der Malerei des 20. Jahrhunderts.</p> <p>Projektarbeit I (Fachpraxis und -theorie), Schwerpunkt moderne und zeitgenössische Malerei (u.a. Expressionismus, Informel, ZERO, Amerikanische Malerei im 20. Jahrhundert)</p> <p>1. Projektarbeit: Untersuchung, Dokumentation, Entwicklung von Erhaltungsstrategien und deren praktische Umsetzung an Gemälden des 20. und 21. Jahrhunderts</p> <p>2. Workshop: Acrylfarben</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialien und künstlerische Techniken, künstlerische Intentionen, Eigenschaft und Alterung</li> <li>- Zustandsveränderungen: Schadensphänomene, Alterungspuren und deren Ursachen</li> <li>- Konservierungs- und Restaurierungsstrategien inkl. präventive Maßnahmen, z.E Handling/Umgang mit Großformaten und sehr empfindlichen Oberflächen</li> <li>- Acrylfarbschichten: Eigenschaften, Alterung und Reinigung</li> </ul>	

	<p>- Einführung in Sammlungsmanagement und –pflege</p> <p>Projektarbeit II (Seminar und Übung), Schwerpunkte sind spezielle Konzepte und Methoden in der Restaurierung von Bildschicht und Fassung, z.B. Restaurierungsgeschichte, Kittung, Retusche, Firnisauftrag sowie Verfahrenstechniken zur Abnahme Überfassungen und Firnissen</p> <p>Kurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Quellenkunde</li> <li>- Vertiefende Denkmalpflege</li> <li>- Künstlerische Grundlagen III</li> <li>- Ringvorlesung</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit mit Seminar- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie), Kurse
Prüfungsformen:	<p>Arbeitsprobe, Dokumentation, Präsentation, Lernportfolio, Mündlicher Beitrag</p> <p>In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen, -leistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Fachpraxis und -theorie: benotet</p> <p>Kurse werden mit bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p> <p>Der Anteil der einzelnen Prüfungen an der Modulnote wird den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 4.1-10KR-GSM
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen. Ein mögliches Angebot sind vertiefende Denkmalpflege, Quellenkunde, künstlerische Grundlagen III und Ringvorlesung.
Letzte Aktualisierung:	5.11.2019 GSM ; 17.7.2024

**6.28 5.1-20KR WS Projekt III**

Modulnummer:	5.1-10KR-WS	
Modulbezeichnung:	Projekt III WS	
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule:		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP	Projekt (Fachpraxis und –theorie)
	4 CP	Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	5	
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Adrian Heritage	
Dozierende:	Prof. Dr. Peter Kozub; Niklas Underwood, M.A.	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Konservierungskonzepte für die im Projekt behandelten Objektgruppen zu entwickeln und unter Berücksichtigung ethischer und praktischer Gesichtspunkte zu reflektieren, bzw. einfache Tests und Experimente zu den konservatorischen und restauratorischen Fragen zu konzipieren und vorzubereiten,</li> <li>- reflektiert an der Entwicklung komplexerer Konservierungskonzepte für die im Projekt behandelten Objektgruppen, bzw. komplexeren Tests und Experimenten unter Anleitung mitzuwirken und diese anzuwenden,</li> <li>- unter Anleitung komplexere sowie weitgehend eigenständig einfachere Methoden der Wandmalereikonservierung, bzw. Untersuchungsmethoden in der Steinspezialisierung anzuwenden,</li> <li>- die Aufgaben in angemessener Zeit abzuschließen (Zeitmanagement),</li> <li>- im interdisziplinären Diskurs mit den Kultur- und Naturwissenschaften Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zu hinterfragen und zu entwickeln sowie in Wort und Schrift (deutsch und englisch) zu argumentieren,</li> <li>- verschiedene Konservierungs- und Restaurierungsmethoden objektbezogen, bzw. verschiedene Untersuchungsmethoden projektbezogen zu vergleichen und zu bewerten,</li> <li>- konstruktiv in Teamaufgaben mitzuarbeiten (Kooperations- und Kommunikationskompetenz),</li> <li>- das Projekt in einer englischen Präsentation vorzustellen,</li> <li>- zu erkennen, welche grundlegenden Analyse- und Untersuchungsverfahren, die speziell die Objektgattungen der Studienrichtung betreffen, für die Lösung konkreter Probleme sinnvoll und durchführbar sind,</li> <li>- einfache Analyseverfahren durchzuführen, um eine objektgerechte Restaurierung / Konservierung vorzubereiten.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Projekt III« (5.1-20KR-WS) setzen sich die Studierenden mit komplexeren Aufgaben und Themen der anwendungsorientierten Konservierung und Restaurierung an Wandmalerei, Architekturpolychromie und Kulturgut aus Stein auseinander, um spätere Restaurierungsprojekte mit wachsender Komplexität und Selbstständigkeit durchführen zu können.</p> <p>Projektarbeit (Gruppen- und Einzelarbeit) mit Seminar- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie – Projektschwerpunkt Wand)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ergänzung Putz/ Hinterfüllung</li> <li>- Ergänzung &amp; Retusche</li> <li>- Projektarbeit vor Ort</li> <li>- Wandmalereiabnahme (Disloziert - Problematik)</li> </ul>	

	<p>Projektarbeit (Gruppen- und Einzelarbeit) mit Seminar- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie – Projektschwerpunkt Stein)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau von Test und Experimenten in der Konservierung und Restaurierung von Stein</li> <li>- Spezielle Themen in den naturwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden in der Steinrestaurierung</li> <li>- Probenentnahme und Probenvorbereitung</li> </ul> <p>Kurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Denkmalpflege III</li> <li>- Künstlerische Grundlagen III</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit (Gruppen- und Einzelarbeit) mit Seminar- und Übungsanteilen; Kurse
Prüfungsformen:	<p>Lernportfolio, Dokumentation, Mündlicher Beitrag, Präsentation, Arbeitsprobe, Referat</p> <p>In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen, -leistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Fachpraxis und -theorie: benotet</p> <p>Kurse werden mit bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p> <p>Der Anteil der einzelnen Prüfungen an der Modulnote wird den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 4.1-20KR-WS
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen: Denkmalpflege III und Künstlerische Grundlagen III.
Letzte Aktualisierung:	5.11.2019 PK ; 17.7.2024 SRK

**6.29 5.1-30KR HOM Projekt III**

Modulnummer:	5.1-30KR-HOM	
Modulbezeichnung:	Projekt III HOM	
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule:		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP	Projekt (Fachpraxis und -theorie)
	4 CP	Kurse siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	5	
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Friederike Waentig	
Dozierende:	Andreas Krupa, Dipl.Rest. M.A.	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert einfache Konservierungskonzepte für die im Projekt behandelten Objektgruppen entwickeln, unter Berücksichtigung der ethischen wie praktischen Gesichtspunkte,</li> <li>- reflektiert an der Entwicklung komplexerer Konservierungskonzepte auf die im Projekt behandelten Objektgruppen unter Anleitung mitzuwirken und diese anzuwenden,</li> <li>- unter Anleitung komplexere sowie weitgehend eigenständig einfachere Restaurierungstechniken anzuwenden,</li> <li>- ihre eigenen Herangehensweisen kritisch zu hinterfragen,</li> <li>- die Aufgaben in angemessener Zeit abzuschließen (Zeitmanagement),</li> <li>- zwischen konservatorischen und restauratorischen Aufgaben zu unterscheiden,</li> <li>- Erkenntnisse aus der Objekterfassung auf die Anwendung am Originalobjekt zu transferieren, anzuwenden und zu evaluieren,</li> <li>- im interdisziplinären Diskurs mit den Kultur- und Naturwissenschaften Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zu hinterfragen und zu entwickeln sowie in Wort und Schrift (deutsch und englisch) zu argumentieren,</li> <li>- verschiedene Konservierungs- und Restaurierungsmethoden objektbezogen zu vergleichen und zu bewerten,</li> <li>- das Projekt in einer englischen Präsentation vorzustellen.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Projekt III« (5.1-30KR-HOM) setzen sich die Studierenden mit komplexeren Aufgaben und Themen der anwendungsorientierten Konservierung und Restaurierung an verschiedenen Objektgruppen der Studienrichtung HOM auseinander. Das soll sie befähigen, spätere Restaurierungsprojekte mit wachsender Komplexität und Selbstständigkeit durchführen zu können.</p> <p>Projektarbeit (Gruppen- und Einzelarbeit) mit Seminar- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Objektgerechte Herangehensweise (schonendes Handling, geschützte Aufbewahrung, Optimierung des klimatischen Umfelds)</li> <li>- Recherche zum Objekt, Voruntersuchung (detaillierte Objektbeschreibung und Fotos), Konzepterstellung und Durchführung der entsprechenden Maßnahmen.</li> <li>- Wahlweise Schwerpunkte in: <ul style="list-style-type: none"> <li>Reinigung von unbehandelten Holzoberflächen</li> <li>Verleimungstechniken</li> <li>Ergänzungstechniken</li> <li>Freilegung, Entschichtung</li> </ul> </li> <li>- Identifizierungsmöglichkeiten von Kunststoffen</li> </ul>	

	<p>Interdisziplinäre Praxis in Verbindung mit Modul 5.2-00NW:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung Klima II</li> </ul> <p>Kurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organische und anorganische Werkstoffe: Kennenlernen und Unterscheiden organischer und anorganischer Materialien als dekorative Elemente im Möbelbau</li> <li>- Kunststoff als Werkstoff</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit (Gruppen- und Einzelarbeit) mit Seminar- und Übungsanteilen; Kurse
Prüfungsformen:	<p>Dokumentation, Arbeitsprobe, Lernportfolio, Mündlicher Beitrag</p> <p>Kurse: Hausarbeiten, Lernportfolio</p> <p>In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen, -leistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Fachpraxis und -theorie: benotet</p> <p>Kurse werden mit bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p> <p>Der Anteil der einzelnen Prüfungen an der Modulnote wird den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 4.1-30KR-HOM
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen: Anorganische und organische Materialien als dekorative Elemente im Möbelbau sowie Kunststoff als Werkstoff.
Letzte Aktualisierung:	5.11.2019 MD ; 17.7. SRK

**6.30 5.1-40KR-SGB Projekt III SGB**

Modulnummer:	5.1-40KR-SGB	
Modulbezeichnung:	Projekt III SGB	
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule:		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP	Projekt (Fachpraxis und –theorie)
	4 CP	Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	5	
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Andrea Pataki-Hundt	
Dozierende:	Bert Jaček, Dipl.Rest. M.A.; Marlen Börngen, M.A.	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Konservierungskonzepte für die im Projekt behandelten Objektgruppen zu entwickeln und unter Berücksichtigung ethischer und praktischer Gesichtspunkte zu reflektieren,</li> <li>- reflektiert an der Entwicklung komplexerer Konservierungskonzepte auf die im Projekt behandelten Objektgruppen unter Anleitung mitzuwirken und diese anzuwenden,</li> <li>- unter Anleitung komplexere sowie weitgehend eigenständig einfachere Restaurierungstechniken anzuwenden,</li> <li>- die Aufgaben in angemessener Zeit abzuschließen,</li> <li>- im interdisziplinären Diskurs mit den Kultur- und Naturwissenschaften Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zu hinterfragen und zu entwickeln sowie in Wort und Schrift (deutsch und englisch) zu argumentieren,</li> <li>- verschiedene Konservierungs- und Restaurierungsmethoden objektbezogen zu vergleichen und zu bewerten,</li> <li>- konstruktiv in Teamaufgaben mitzuarbeiten (Kooperations- und Kommunikationskompetenz),</li> <li>- Projekte in einer englischen Präsentation vorzustellen,</li> <li>- zu erkennen, welche grundlegenden Analyse- und Untersuchungsverfahren, die speziell die Objektgattungen der Studienrichtung betreffen, für die Lösung konkreter Probleme sinnvoll und durchführbar sind,</li> <li>- einfache Analyseverfahren durchzuführen, um eine objektgerechte Restaurierung / Konservierung vorzubereiten.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Projekt III« (5.1-40KR-SGB) setzen sich die Studierenden mit komplexeren Aufgaben und Themen der anwendungsorientierten Konservierung und Restaurierung an verschiedenen Objektgruppen der Studienrichtung SGB auseinander, um Restaurierungsprojekte mit wachsender Komplexität und Selbstständigkeit durchführen zu können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der historischen Fotografie.</p> <p>Projektarbeit (Gruppen- und Einzelarbeit) mit Seminar- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Historischer Kontext / Provenienz der Objekte,</li> <li>- historische Fototechniken (Recherchen, Rekonstruktion historischer Techniken),</li> <li>- Beschreibung und Dokumentation von Foto-Objekten</li> <li>- Materialkunde und -bestimmungen</li> <li>- Methoden der Konservierung und Restaurierung von Fotos</li> <li>- Versuche an Probekörpern</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Montierungstechniken und Verpackungslösungen für Fotografien, Grafiken und Großformate, Präsentationsformen für Bücher und 3-D-Objekte</li> <li>- Probenentnahme, Werkstoffbestimmung an studienrichtungsspezifischen Objekten / Materialien</li> </ul> <p>Interdisziplinäre Praxis in Verbindung mit Modul 5.2-00NW:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung Klima II</li> </ul> <p>Kurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Museums- und Ausstellungstechnik</li> <li>- Teilnahme an Kursen zur zeitgenössischen Kunst (GSM)</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit (Gruppen- und Einzelarbeit) mit Seminar- und Übungsanteilen; Kurse
Prüfungsformen:	<p>Dokumentation, Arbeitsprobe, Lernportfolio, Mündlicher Beitrag</p> <p>In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen, -leistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Fachpraxis und -theorie: benotet</p> <p>Kurse werden mit bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls.</p> <p>Der Anteil der einzelnen Prüfungen an der Modulnote wird den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 4.1-40KR-SGB
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen. Ein mögliches Angebot sind Museums- und Ausstellungstechnik sowie zeitgenössische Kunst.
Letzte Aktualisierung:	29.10.2019 AP

**6.31 5.1-50KR TAF Projekt III**

Modulnummer:	5.1-50KR-TAF	
Modulbezeichnung:	Projekt III TAF	
Art des Moduls:	Projektarbeit (Fachpraxis und -theorie) sowie Teilnahme an zwei Kursen	
Teilmodule:		
ECTS credits:	16	
Aufteilung ECTS credits:	12 CP	Projekt (Fachpraxis und –theorie)
	4 CP	Kurse (siehe Besonderheiten)
Sprache:	Deutsch	
Dauer des Moduls:	1 Sem.	
Empfohlenes Studiensemester:	5	
Häufigkeit des Angebots:	jährlich	
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Nicole Reifarth	
Dozierende:	Laura Peters, M.A.; Prof. Dr. Nicole Reifarth	
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache Konservierungskonzepte für die im Projekt behandelten Objektgruppen zu entwickeln und unter Berücksichtigung ethischer und praktischer Gesichtspunkte zu reflektieren,</li> <li>- reflektiert an der Entwicklung komplexerer Konservierungskonzepte auf die im Projekt behandelten Objektgruppen unter Anleitung mitzuwirken und diese anzuwenden,</li> <li>- unter Anleitung komplexere sowie weitgehend eigenständig einfachere Restaurierungstechniken anzuwenden,</li> <li>- die Aufgaben in angemessener Zeit abzuschließen,</li> <li>- im interdisziplinären Diskurs mit den Kultur- und Naturwissenschaften Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen zu hinterfragen und zu entwickeln sowie in Wort und Schrift zu argumentieren,</li> <li>- verschiedene Konservierungs- und Restaurierungsmethoden objektbezogen zu vergleichen und zu bewerten,</li> <li>- konstruktiv in Teamaufgaben mitzuarbeiten (Kooperations- und Kommunikationskompetenz),</li> <li>- zu erkennen, welche grundlegenden Analyse- und Untersuchungsverfahren, die speziell die Objektgattungen der Studienrichtung betreffen, für die Lösung konkreter Probleme sinnvoll und durchführbar sind,</li> <li>- einfache Analyseverfahren durchzuführen, um eine objektgerechte Restaurierung / Konservierung vorzubereiten.</li> </ul>	
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Projekt III« (5.1-50KR-TAF) setzen sich die Studierenden mit komplexen Aufgaben und Themen der anwendungsorientierten Konservierung und Restaurierung an verschiedenen Objektgruppen der Studienrichtung TAF auseinander, um Restaurierungsprojekte mit wachsender Komplexität und Selbstständigkeit durchführen zu können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf archäologischen Objekten.</p> <p>Projektarbeit (Gruppen- und Einzelarbeit) mit Seminar- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Archäologie</li> <li>- Materialkunde und -bestimmungen</li> <li>- Methoden der Konservierung und Restaurierung von archäologischen Fasern</li> </ul> <p>Kurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Museums- und Ausstellungstechnik</li> <li>- Denkmalpflege</li> </ul>	

Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit (Gruppen- und Einzelarbeit) mit Seminar- und Übungsanteilen; Kurse
Prüfungsformen:	Dokumentation, Arbeitsprobe, Lernportfolio, Mündlicher Beitrag In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen, -leistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Fachpraxis und -theorie: benotet Kurse werden mit bestanden/nicht bestanden bewertet. Ihr Bestehen ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Moduls. Der Anteil der einzelnen Prüfungen an der Modulnote wird den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	480 h
Präsenzzeit:	16 SWS / 192 h
Selbststudium:	288 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 4.1-50KR-TAF
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	Im Rahmen des Moduls sind zwei Kurse im Umfang von jeweils 2 CP zu belegen. Ein mögliches Angebot sind Museums- und Ausstellungstechnik sowie Denkmalpflege.
Letzte Aktualisierung:	6.11.2019 LP/DO ; 17.7.2024 SRK; 15.12.2024 (NR)

**6.32 5.2-00NW Naturwissenschaftliche Vertiefung II**

Modulnummer:	5.2-00NW
Modulbezeichnung:	Naturwissenschaftliche Vertiefung II
Art des Moduls:	Seminar und Laborpraktikum
Teilmodule:	
ECTS credits:	7
Aufteilung ECTS credits:	4 CP      Klima, Licht, Umwelt 3 CP      Analytik & Werkstoffprüfung
Sprache:	Deutsch/Englisch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	5
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ester S.B.Ferreira
Dozierende:	Dr. Anne Sicken
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die für die Konservierung und Restaurierung relevanten Umweltbedingungen im Museum zu beschreiben und zu begründen,</li> <li>- die wichtigsten chemischen und physikalischen Grundlagen von Umweltfaktoren wiederzugeben,</li> <li>- Wechselwirkungen bzw. Schadensmechanismen zu erklären,</li> <li>- die wichtigsten Messmethoden und Methoden zur Kontrolle von Klima-, Licht- und Schadstoffeinflüssen zu erläutern,</li> <li>- Prinzipien der für die Konservierung von Kunst und Kulturgut relevanten Analytik und Verfahren zur Werkstoffprüfung zu beschreiben und zu begründen,</li> <li>- geeignete Analyse- und Materialprüfmethode auszuwählen und entsprechende Probenahmestrategien durchzuführen, um typische konservierungs- und restaurierungsrelevante Fragen zu beantworten,</li> <li>- eine Datenbankrecherche durchzuführen, um geeignete Versuchsprotokolle für Analysen und Materialprüfungen auszuwählen.</li> </ul>
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Naturwissenschaftliche Vertiefung II« (5.2-00NW) setzen sich die Studierenden mit den für die Konservierung von Kunst- und Kulturgut relevanten Umweltbedingungen im Museum sowie mit den Wechselwirkungen bzw. Schadensmechanismen auseinander. Sie erlernen die wichtigsten Messmethoden und die Methoden zur Kontrolle von Klima-, Licht und Schadstoffeinflüssen sowie die Grundlagen der für die Konservierung von Kunst- und Kulturgut relevanten Analytik und Verfahren zur Werkstoffprüfung sowie Probenahmestrategien.</p> <p>Klima Licht Umwelt (Seminar und Praktikum):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- physikalische Grundlagen der Klimakunde</li> <li>- Einfluss von Klima (Temperatur und Feuchtigkeit) auf Materialien und Materialkombinationen,</li> <li>- Kontrolle der klimatischen Bedingungen im Innenraum, Messmethoden und -konzepte;</li> <li>- Stabilisierung von Klimawerten, Wirkung und Eigenschaften von Klimapuffern. Materialien für die Aufbewahrung, Ausstellung und Transport;</li> <li>- physikalische Grundlagen von Licht und Farbe, die wichtigsten Lichtquellen und ihre Eigenschaften. Einfluss von Licht bzw. Strahlung auf Materialien, Messmethoden und -konzepte; Lichtschutz;</li> <li>- physikalische und chemische Grundlagen der Umweltfaktoren,</li> <li>- Schadstoffquellen, Schadstoffemission. Schadstoffeinflüsse auf Kunstwerke,</li> <li>- Messen und Kontrolle von Schadstoffen,</li> <li>- Möglichkeiten der Schadstoffreduzierung, Filtersysteme, Absorber.</li> </ul>

	Analytik und Werkstoffprüfung (Seminar und Praktikum) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Analytik und Werkstoffprüfung mit Fokus auf die Infrastruktur des CICS;</li> <li>- Analytikstrategie und Probeentnahmemöglichkeiten.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Seminar und Praktikum
Prüfungsformen:	Klima, Licht, Umwelt: Hausarbeit Analytik und Werkstoffprüfung: Referat
	Klima, Licht, Umwelt (Hausarbeit): 60% der Modulnote; Analytik & Werkstoffprüfung (Referat): 40% der Modulnote Praktika werden als bestanden/nicht bestanden bewertet.
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	210 h
Präsenzzeit:	7 SWS / 84 h
Selbststudium:	126 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	...
Empfohlene Literatur:	Klima, Licht, Umwelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gary Thompson: The Museum Environment. Second edition, London 1986</li> <li>- Dario Camuffo: Microclimate for Cultural Heritage. Second edition, Amsterdam et al., 2014.</li> <li>- Cecily M. Grzywacz: Monitoring for Gaseous Pollutants in Museum Environments. Los Angeles 2006.</li> <li>- Pamela Hatchfield: Pollutants in the Museum Environment. London 2007.</li> </ul> Analytik und Werkstoffprüfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktuelle Literaturlisten werden in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.</li> </ul>
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	6.11.2019 DO/EF/AS

**6.33 6.0-10 Bachelorthesis**

Modulnummer:	6.0-10
Modulbezeichnung:	Bachelorthesis
Art des Moduls:	Hausarbeit
Teilmodule:	... ..
ECTS credits:	12
Aufteilung ECTS credits:	... ..
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	6
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Modulverantwortliche*r:	Betreuer*in der jeweiligen BA-Arbeit
Dozierende:	...
Learning Outcome:	Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die oder der Studierende befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Thema aus ihrem oder seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbständig zu bearbeiten.
Modulinhalte:	Die Bachelorarbeit ist eine schriftliche Hausarbeit zu einer praxisbezogenen Problemstellung der Restaurierung und Konservierung. Sie soll einen Anteil an praktischer, objektbezogener Arbeit beinhalten.  Die Arbeit wird durch die Betreuer mit einem Präsenzanteil begleitet.
Lehr- und Lernmethoden:	Hausarbeit und praktische Arbeit (Konservierung / Restaurierung)
Prüfungsformen:	Hausarbeit / Bachelorarbeit
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	360 h
Präsenzzeit:	2 SWS / 24h
Selbststudium:	336 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss der Module des 1.–4.Semesters (120 CP), Anmeldung zu Modulen des 5. Semesters
Empfohlene Literatur:	Wird von den Studierenden im Rahmen ihrer Thesis eigenständig recherchiert.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	6.11.2019 AH/DO/SW/FW 9.1.2025 (SRK)

**6.34 6.0-15M Mentoring**

Modulnummer:	6.0-15M
Modulbezeichnung:	Mentoring / Begleitseminar
Art des Moduls:	Seminar
Teilmodule:	
ECTS credits:	6
Aufteilung ECTS credits:	3 CP Begleitseminar (KW) 3 CP Begleitseminar (NW)
Sprache:	Deutsch / Englisch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	6
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Ester Ferreira
Dozierende:	Prof. Dr. Susanne Wegmann
Learning Outcome:	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Objekte ihrer BA-Arbeit in den kunst- und kulturhistorisch relevanten Zusammenhängen einzuordnen,</li> <li>- restaurierungsethische Fragestellungen zu den Objekten und Themenstellungen abzuwägen,</li> <li>- relevante naturwissenschaftliche Methoden und Zugänge für die Objekte Ihrer BA-Arbeit reflektiert anzuwenden,</li> <li>- die Notwendigkeit von Materialanalysen an ihrem Objekt mit dem Ziel, ein Konzept zur Konservierung entwickeln zu können, zu bewerten/beurteilen,</li> <li>- den Wert der durch die Analyse gewonnenen Informationen gegen die Invasivität der Probenahme abwägen zu können.</li> </ul>
Modulinhalte:	Im Modul »Mentoring / Begleitseminar« (6.0-15M) diskutieren die Studierenden die Themen ihrer Bachelor Thesis im geistes- und naturwissenschaftlichen Kontext, um die Objekte und Themen ihrer Bachelor Thesis aus interdisziplinärer Perspektive untersuchen und einordnen zu können und konservatorische / restauratorische Konzepte verantwortungsvoll und reflektiert vertreten zu können.
Lehr- und Lernmethoden:	Interdisziplinäre Workshops und Begleitseminar in kleineren mentorierten Gruppen kultur- und naturwissenschaftliches Mentoring
Prüfungsformen:	Poster mit Präsentation (unbenotet)
Workload (25 - 30 h $\triangleq$ 1 ECTS credit) :	180 h
Präsenzzeit:	4 SWS / 48 h
Selbststudium:	132 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Modul 6.0-10 Bachelor-Thesis angemeldet
Empfohlene Literatur:	
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...

---

 Letzte Aktualisierung: 30.10.2019 EF / SW / 17.7. 2024 SRK
 

---

### 6.35 6.0-20 Bachelorkolloquium

Modulnummer:	6.0-20
Modulbezeichnung:	Bachelorthesis / Kolloquium
Art des Moduls:	Mündliche Prüfung
Teilmodule:	
ECTS credits:	4
Aufteilung ECTS credits:	
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	
Empfohlenes Studiensemester:	6
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Betreuer*in der jeweiligen BA-Arbeit
Dozierende:	
Learning Outcome:	Das Kolloquium dient der Feststellung, ob die Studentin oder der Student befähigt ist, die Ergebnisse der Bachelorarbeit ihre fachlichen und methodischen Grundlagen, fachübergreifende Zusammenhänge und außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen, selbständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen.
Modulinhalte:	Das Bachelorkolloquium ist eine mündliche Prüfung zu einer praxisbezogenen Problemstellung der Restaurierung und Konservierung. Es soll ein Fachgespräch zwischen Prüfer und Prüfling zu dem in der Bachelorarbeit praktisch erarbeiteten Thema sein.
Lehr- und Lernmethoden:	Fachgespräch
Prüfungsformen:	Kolloquium
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	120 h
Präsenzzeit:	
Selbststudium:	120 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Erfolgreicher Abschluss der Module des 1. – 5. Semesters (150 CP), mit mindestens „ausreichend“ bewertete Bachelorthesis
Empfohlene Literatur:	
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	6.11.2019 DO; 23.08.2024 SRK

**6.36 6.1-10KR GSM Projekt IV**

Modulnummer:	6.1-10KR-GSM
Modulbezeichnung:	Projekt IV GSM
Art des Moduls:	Projektarbeit mit Seminar- und Übungsanteilen
Teilmodule:	
ECTS credits:	8
Aufteilung ECTS credits:	
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	6
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Petra Demuth, Dipl.Rest.
Dozierende:	Prof. Dr. Gunnar Heydenreich; Prof. Dr. Tilly Laaser; Prof. Dr. Regina Urbanek
Learning Outcome:	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung des jeweiligen Kontextes reflektiert Konservierungs-/Restaurierungsprojekte unter Anleitung durchzuführen,</li> <li>- Kunstwerke im denkmalpflegerischen Kontext zu untersuchen, zu dokumentieren und unter Anleitung in situ Maßnahmen zur Bestandserhaltung und Restaurierung durchzuführen,</li> <li>- die durchgeführten Maßnahmen zu begründen, zu dokumentieren und zu vermitteln.</li> </ul>
Modulinhalte:	Im Modul »Projekt IV« (6.1-10KR-GSM) führen die Studierenden vor dem Hintergrund der in den Vorsemestern erlernten Kompetenzen die Konzeption und Umsetzung einer Konservierungs-/Restaurierungsaufgabe unter Anleitung durch. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden setzen ihre individuellen Restaurierungsaufgaben aus dem/den Vorsemester/n oder der BA-Arbeit fort oder werden mit einer neuen, fest umrissenen Restaurierungsproblematik betraut.</li> <li>- Die Studierenden untersuchen und dokumentieren Kunstwerke im denkmalpflegerischen Kontext in situ und führen unter Anleitung Maßnahmen zur Bestandserhaltung und Restaurierung durch.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit mit Seminar- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie)
Prüfungsformen:	Arbeitsprobe, Dokumentation, Präsentation, Mündlicher Beitrag, Lernportfolio In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen, -leistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.  Fachpraxis und -theorie: benotet Der Anteil der einzelnen Prüfungen an der Modulnote wird den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Workload (25 - 30 h $\hat{=}$ 1 ECTS credit) :	240 h
Präsenzzeit:	8 SWS / 96 h
Selbststudium:	144 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 5.1-10KR-GSM

---

Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	5.11.2019 GSM ; 23.08.2024 SRK

---

**6.37 6.1-20KR WS Projekt IV**

Modulnummer:	6.1-20KR-WS
Modulbezeichnung:	Projekt IV WS
Art des Moduls:	Projektarbeit mit Seminar- und Übungsanteilen
Teilmodule:	
ECTS credits:	8
Aufteilung ECTS credits:	
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	6
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Adrian Heritage
Dozierende:	Prof. Dr. Peter Kozub; Niklas Underwood, M.A.
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert Konservierungs- und Restaurierungsprojekte durchzuführen unter Berücksichtigung der verschiedensten Objektbedeutungen (Alterswert, künstlerischer Wert, Gebrauchs- oder Nutzungswert, etc.) und des derzeitigen Kontextes, bzw. reflektiert Tests und Experimente unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Kriterien durchzuführen,</li> <li>- weitestgehend eigenständig die Konservierungs- und Restaurierungsprojekte bzw. Tests und Experimente ergebnisorientiert abzuschließen,</li> <li>- die durchgeführten Maßnahmen sowie Hinweise zum Umgang mit den Objekten bzw. den Aufbau der Tests und Experimenten begriffen, Ergebnisinterpretation zielgruppenorientiert zu begründen und zu vermitteln,</li> <li>- einen Endbericht bzw. Schlussdokumentation zielgruppenorientiert zu verfassen, zu vermitteln und zu präsentieren,</li> <li>- ein einseitiges Poster nach wissenschaftlichen Kriterien zu erstellen</li> <li>- an der Übergabe von Objekten organisatorisch mitzuwirken,</li> <li>- eigenständig den Forschungs- und Wissensstand zu spezifischen Restaurierungsfragen zu erarbeiten.</li> </ul>
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Projekt IV« (6.1-20KR-WS) führen die Studierenden vor dem Hintergrund der in den Vorsemestern erlernten Kompetenzen die Konzipierung und Umsetzung einer Konservierungs-/Restaurierungsaufgabe, bzw. Tests und Experimente durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden setzen ihre individuellen Restaurierungsaufgaben aus dem/den Vorsemester/n oder der BA-Arbeit fort oder werden mit einer neuen fest umrissenen Restaurierungsproblematik betraut</li> <li>- Abschluss der Restaurierung, Dokumentation und Erstellung eines Posters</li> <li>- Je nach Abstimmung und Spezialisierung der Studierenden werden im Voraus unterschiedliche Schwerpunkte festgelegt, die im Rahmen dieser Lehrveranstaltung behandelt werden.</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit (Gruppen- und Einzelarbeit) mit Seminar- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie)
Prüfungsformen:	<p>Dokumentation, Präsentation, Arbeitsproben</p> <p>In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen, -leistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Fachpraxis und -theorie: benotet</p>

---

	Der Anteil der einzelnen Prüfungen an der Modulnote wird den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	240 h
Präsenzzeit:	8 SWS / 96 h
Selbststudium:	144 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 5.1-20KR-WS
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	05.11.2019 PK ; 17.7.2024 SRK

---

**6.38 6.1-30KR HOM Projekt IV**

Modulnummer:	6.1-30KR-HOM
Modulbezeichnung:	Projekt IV HOM
Art des Moduls:	Projektarbeit mit Seminar- und Übungsanteilen
Teilmodule:	
ECTS credits:	8
Aufteilung ECTS credits:	
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	6
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Friederike Waentig
Dozierende:	Andreas Krupa, Dipl.Rest. M.A.
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert Konservierungs- und Restaurierungsprojekte durchzuführen unter Berücksichtigung der verschiedensten Objektbedeutungen (Alterswert, künstlerischer Wert, Gebrauchs- oder Nutzungswert, etc.) und des derzeitigen Kontextes,</li> <li>- weitestgehend eigenständig die Konservierungs- und Restaurierungsprojekte ergebnisorientiert abzuschließen,</li> <li>- die durchgeführten Maßnahmen sowie Hinweise zum Umgang mit den Objekten zielgruppenorientiert zu begründen und zu vermitteln,</li> <li>- einen Endbericht bzw. Schlusddokumentation zielgruppenorientiert zu verfassen, zu vermitteln und zu präsentieren,</li> <li>- an der Übergabe von Objekten organisatorisch mitzuwirken,</li> <li>- eigenständig den Forschungs- und Wissensstand zu spezifischen Restaurierungsfragen zu erarbeiten.</li> </ul>
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Projekt IV« (6.1-30KR-HOM) führen die Studierenden vor dem Hintergrund der in den Vorsemestern erlernten Kompetenzen die Konzipierung und Umsetzung einer Konservierungs-/Restaurierungsaufgabe durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden setzen ihre individuellen Restaurierungsaufgaben aus dem/den Vorsemester/n oder der BA-Arbeit fort oder werden mit einer neuen fest umrissenen Restaurierungsproblematik betraut</li> <li>- Abschluss der Restaurierung und Dokumentation</li> <li>- Je nach Abstimmung und Spezialisierung der Studierenden werden im Voraus unterschiedliche Schwerpunkte festgelegt, die im Rahmen dieser Lehrveranstaltung behandelt werden, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeiten im Museum und Auktionshäusern, Exkursionen;</li> <li>Digitale Dokumentation: EDV-gestützte Systeme zur illustrativen Erfassung und bildliche Aufbereitung/Kartierung, Basistechniken;</li> <li>Materialien und Methoden: nach Bedarfsanmeldung, z.B. Holzanatomie, Holzfestigung, Oberflächenuntersuchung, fachspezifische mikroskopische Techniken;</li> <li>Schädlingsmonitoring, Sammlungserfassung, Verpackung- und Transportvorbereitungen, restauratorische Aufnahme eines Denkmalpflegeobjekts.</li> </ul> </li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit (Gruppen- und Einzelarbeit) mit Seminar- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie)
Prüfungsformen:	Dokumentation, Arbeitsproben

	In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen, -leistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
	Fachpraxis und -theorie: benotet Der Anteil der einzelnen Prüfungen an der Modulnote wird den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	240 H
Präsenzzeit:	8 SWS / 96 h
Selbststudium:	144 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 5.1-30KR-HOM
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	07.11.2019 FW, 17.7.2024 SRK

**6.39 6.1-40KR SGB Projekt IV**

Modulnummer:	6.1-40KR-SGB
Modulbezeichnung:	Projekt IV SGB
Art des Moduls:	Projektarbeit mit Seminar- und Übungsanteilen
Teilmodule:	
ECTS credits:	8
Aufteilung ECTS credits:	
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	6
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Andrea Pataki-Hundt
Dozierende:	Bert Jaček, Dipl.Rest. M.A.; Marlen Börngen, M.A.
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert Konservierungs- und Restaurierungsprojekte durchzuführen unter Berücksichtigung der verschiedensten Objektbedeutungen (Alterswert, künstlerischer Wert, Gebrauchs- oder Nutzungswert, etc.) und des derzeitigen Kontextes,</li> <li>- weitestgehend eigenständig die Konservierungs- und Restaurierungsprojekte ergebnisorientiert abzuschließen,</li> <li>- die durchgeführten Maßnahmen sowie Hinweise zum Umgang mit den Objekten zielgruppenorientiert zu begründen und zu vermitteln,</li> <li>- einen Endbericht bzw. Schlussdokumentation zielgruppenorientiert zu verfassen, zu vermitteln und zu präsentieren,</li> <li>- ein einseitiges Poster nach wissenschaftlichen Kriterien zu erstellen</li> <li>- an der Übergabe von Objekten organisatorisch mitzuwirken,</li> <li>- eigenständig den Forschungs- und Wissensstand zu spezifischen Restaurierungsfragen zu erarbeiten</li> </ul>
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Projekt IV« (6.1-40KR-SGB) führen die Studierenden vor dem Hintergrund der in den Vorsemestern erlernten Kompetenzen die Konzipierung und Umsetzung einer Konservierungs-/Restaurierungsaufgabe durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden setzen ihre individuellen Restaurierungsaufgaben aus dem/den Vorsemester/n oder der BA-Arbeit fort oder werden mit einer neuen fest umrissenen Restaurierungsproblematik betraut</li> <li>- Abschluss der Restaurierung, Dokumentation und Erstellung eines Posters Je nach Abstimmung und Spezialisierung der Studierenden werden im Voraus unterschiedliche Schwerpunkte festgelegt, die im Rahmen dieser Lehrveranstaltung behandelt werden (z.B. spezielle Dokumentation, ausgesuchte Restaurierungstechniken, Weiterentwicklung und Verfeinerung von Restaurierungstechniken)</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit (Gruppen- und Einzelarbeit) mit Seminar- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie)
Prüfungsformen:	<p>Dokumentation, Postererstellung; Mündlicher Beitrag, Präsentation, Arbeitsproben In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen, -leistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Fachpraxis und -theorie: benotet Der Anteil der einzelnen Prüfungen an der Modulnote wird den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>

---

Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	240 h
Präsenzzeit:	8 SWS / 96 h
Selbststudium:	144 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 5.1-40KR-SGB
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	29.10.2019 (AP); 22.11.2024 (AP)

---

**6.40 6.1-50KR TAF Projekt IV**

Modulnummer:	6.1-50KR-TAF
Modulbezeichnung:	Projekt IV TAF
Art des Moduls:	Projektarbeit mit Seminar- und Übungsanteilen
Teilmodule:	
ECTS credits:	8
Aufteilung ECTS credits:	
Sprache:	Deutsch
Dauer des Moduls:	1 Sem.
Empfohlenes Studiensemester:	6
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Modulverantwortliche*r:	Prof. Dr. Nicole Reifarth
Dozierende:	Laura Peters, M.A.; Prof. Dr. Nicole Reifarth;
Learning Outcome:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- reflektiert Konservierungs- und Restaurierungsprojekte durchzuführen unter Berücksichtigung der verschiedensten Objektbedeutungen (Alterswert, künstlerischer Wert, Gebrauchs- oder Nutzungswert, etc.) und des derzeitigen Kontextes,</li> <li>- weitestgehend eigenständig die Konservierungs- und Restaurierungsprojekte ergebnisorientiert abzuschließen,</li> <li>- die durchgeführten Maßnahmen sowie Hinweise zum Umgang mit den Objekten zielgruppenorientiert zu begründen und zu vermitteln,</li> <li>- einen Endbericht bzw. Schlusddokumentation zielgruppenorientiert zu verfassen, zu vermitteln und zu präsentieren,</li> <li>- ein einseitiges Poster nach wissenschaftlichen Kriterien zu erstellen</li> <li>- an der Übergabe von Objekten organisatorisch mitzuwirken,</li> <li>- eigenständig den Forschungs- und Wissensstand zu spezifischen Restaurierungsfragen zu erarbeiten.</li> </ul>
Modulinhalte:	<p>Im Modul »Projekt IV« (6.1-50KR-TAF) führen die Studierenden vor dem Hintergrund der in den Vorsemestern erlernten Kompetenzen die Konzipierung und Umsetzung einer Konservierungs-/Restaurierungsaufgabe durch.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden setzen ihre individuellen Restaurierungsaufgaben aus dem/den Vorsemester/n oder der BA-Arbeit fort oder werden mit einer neuen fest umrissenen Restaurierungsproblematik betraut</li> <li>- Abschluss der Restaurierung, Dokumentation und Erstellung eines Posters Je nach Abstimmung und Spezialisierung der Studierenden werden im Voraus unterschiedliche Schwerpunkte festgelegt, die im Rahmen dieser Lehrveranstaltung behandelt werden (z.B. spezielle Dokumentation, ausgesuchte Restaurierungstechniken, Weiterentwicklung und Verfeinerung von Restaurierungstechniken)</li> </ul>
Lehr- und Lernmethoden:	Projektarbeit (Gruppen- und Einzelarbeit) mit Seminar- und Übungsanteilen (Fachpraxis und -theorie)
Prüfungsformen:	<p>Dokumentation, Mündlicher Beitrag, Präsentation, Arbeitsproben</p> <p>In dem Modul kommt eine Auswahl dieser Prüfungsformen zum Einsatz. Die konkreten Prüfungsformen, -leistungen und -kriterien werden den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Fachpraxis und -theorie: benotet</p> <p>Der Anteil der einzelnen Prüfungen an der Modulnote wird den Studierenden zu Beginn des Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>

---

Workload (25 - 30 h $\cong$ 1 ECTS credit) :	240 h
Präsenzzeit:	8 SWS / 96 h
Selbststudium:	144 h
Empfohlene Voraussetzungen:	...
Zwingende Voraussetzungen:	Fachpraxis + Fachtheorie: 5.1-50KR-TAF
Empfohlene Literatur:	Literaturhinweise und -listen werden den Studierenden im Rahmen der Lehrveranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Verwendung des Moduls in weiteren Studiengängen:	...
Besonderheiten:	...
Letzte Aktualisierung:	6.11.2019 LP / DO ; 17.7.2024 SRK; 15.12.2024 (NR9)

---

## 7 Modulmatrix

[Bitte fügen Sie hier (zum Ende des Dokuments) Ihre Modulmatrix ein. Das verbindlich zu verwendende Template ist unter folgendem Link als Download verfügbar:

[https://www.th-koeln.de/hochschule/studiengangsentwicklung\\_53556.php](https://www.th-koeln.de/hochschule/studiengangsentwicklung_53556.php)

Die Modulmatrix bildet alle Module eines Studiengangs auf die Handlungsfelder und die als Absolvent\*innenprofil zu erwerbenden Kompetenzen ab.

Im Rahmen der Studiengangskriterien der TH Köln profiliert sich der Studiengang vor allem über die Kriterien a) Internationalisierung, b) Interdisziplinarität, c) Digitalisierung und d) Transfer. Die Modulmatrix zeigt in diesem Zusammenhang an, welche einzelnen Module die Umsetzung dieser vier profilbildenden Studiengangskriterien abbilden.]

Impressum:

TH Köln  
Gustav-Heinemann-Ufer 54  
50968 Köln

[www.th-koeln.de](http://www.th-koeln.de)

MDH-Template-Version: 2020-02-10\_V3